

Warnliste Geldanlage

Unseriöse Firmen und Produkte. Oft ist es sehr schwer, rentable von unrentablen Geldanlageangeboten zu unterscheiden. Finanztest hat deshalb eine Warnliste erstellt, die alle in den letzten zwei Jahren (derzeit 4/2021 bis 4/2023) negativ bewerteten Geldanlageangebote sowie Leistungen in diesem Zusammenhang, wie Beratung, auflistet.

Die Artikel sind in Finanztest, test oder auf test.de erschienen. Dieses Inhaltsverzeichnis ist klickbar und führt direkt zum Eintrag in der Warnliste. Der Eintrag in der Warnliste wiederum enthält einen Link auf die entsprechende Veröffentlichung.

Leider ist die Liste aufgrund der großen Zahl der Anbieter sowie ständig wechselnder Produkte nie vollständig. Sie entbindet Anleger also nicht von der Pflicht, sich selbst zu informieren.

Unseriöse Beratung, insbesondere Finanzberatung

- 4 Aimondo GmbH, Düsseldorf
- 4 BKR Beyer Kilian Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB, Jena
- 4 Bundesverband unabhängiger Honorarberater gemeinnütziger e. V.
- 5 Deutsche Gemeinschaft für Anleger- und Datenschutz e.V., Duisburg
- 5 Gerlachreport, USA
- 6 IM Mastery
- 6 International Markets Live Inc., New York
- 6 Kilian Rechtsanwälte, Jena
- 6 Pforr Rechtsanwälte & Kollegen, Partnerschaftsgesellschaft mbB, Bad Salzungen
- 6 PWB Rechtsanwälte, Jena
- 7 Verbraucherschutz Bundesverband gemeinnütziger e. V.
- 7 Von Holst, Rainer, Gablingen (früher Princeton, New Jersey, USA)

Unternehmensbeteiligungen

- 8 Bankhaus von Holst, London
- 8 BlackRockAdvance LLP, Bielefeld
- 9 Enercrox Inc., Helena/Montana/USA und Augsburg
- 9 Enercrox Partner LLP
- 10 Fidura, München
- 10 Firmenwelten AG, Bielefeld
- 11 Halbstrom Vertriebsgesellschaft GmbH, Bielefeld
- 11 Summi Viri GbR, Bielefeld
- 12 ThomasLloyd-Gruppe, London, Zürich
- 12 Wursthelmen GmbH, Augsburg

Dubiose Internetportale mit Tages- und Festzinsanlagen

- 14 Acadian-Investment Ltd., London
- 14 Acadian Investment GmbH, Frankfurt
- 14 Acadian-investment.com
- 14 Alpha Assay GmbH & Co. KG, Bochum
- 14 Capital Investment Limited, Zollikofen, Schweiz
- 14 CS Investment Partners, Budapest, Ungarn
- 14 Deutsche Geldanlage
- 14 Eurozins, Stockholm, Schweden
- 14 Geldanlagen-kapitalanlagen.de
- 15 IBA Consulting Trading GmbH, Duisburg
- 15 Investieren49, Zollikofen, Schweiz
- 15 SAS Steucap Acquisition & Sales AG, Altendorf, Schweiz
- 15 SG Sichere Geldanlage
- 15 Sparclub24.com
- 15 Sparkasa.net, Berlin
- 15 Sparpiloten.ch, Zug, Schweiz
- 15 Sweuk Consulting, London (Büro Dublin)
- 15 Umbrella Capital Partners PLC, London
- 16 Vantilburg-consultancy.com
- 16 Verzinst.com
- 16 Verzinst Finanzservice GmbH, Berlin
- 16 Weltweit-beratung.de
- 16 Weltzins.de
- 16 Zinsflug.de
- 16 Zinsgurus GmbH, Frankfurt
- 16 Zinsgurus.com

Dubiose Handelsplattformen

- 17 Alpine Profit
- 17 Arbitrage A.I. Technologies PLC, London
- 17 Bitcoin Code
- 17 Bitcoin Profit
- 17 Cake Pte. Ltd. (cakedefi.com), Singapur
- 17 Coinbase
- 17 Dip Exelio LLC (unionmarkets.com), St. Vincent, Grenadinen
- 17 Fgi-finance.com
- 17 FGI Finance UK LLP, London
- 17 Finance Reserves UK Ltd, London, und Finance Reserves Europe Ltd., Zypern
- 17 Freserves.com
- 17 G999
- 18 Globchains (Globchains.com), Wien, Österreich
- 18 lamarin.company/btcbrexit
- 18 MaxxMedia LLC, St. Vincent, Grenadinen
- 18 Mainserver Ltd., Marshallinseln
- 18 Mercuryo.io und mercuryo.co.com
- 18 Prismcapital.pro
- 18 Profit Builder
- 18 Smartbitrage.com
- 18 Wardenvc.com
- 18 Revolutexpert.ltd
- 18 Sanguine Solutions LLC/Ltd., St. Vincent und die Grenadinen
- 18 Stoxdc.com
- 18 YuanPay Group
- 18 Wrdsnvp.com

Sonstige nicht empfehlenswerte Geldanlageangebote

- 19 Adcada Group, Bentwisch
- 19 Autark Entertainment Beteiligungsholding AG, Duisburg
- 21 Bonus.gold GmbH, Köln
- 21 Deutsche Edelfisch DEG GmbH & Co. II KG, Berlin (siehe auch DEG unter Warnungen der Aufsichtsbehörden)
- 21 Ethenea
- 21 Firmenwelten AG, Bielefeld
- 21 Green Wave Materials Corp., Edmonton, Kanada
- 21 MFP My First Plant GmbH, Klagenfurt
- 22 myfirstplant.eu, Klagenfurt
- 22 Plântz AG, Zürich
- 22 plaentz.com
- 22 Platin World, St. Vincent und die Grenadinen
- 22 PLC Technology Ltd., Nicosia, Zypern
- 22 Solvium-Gruppe, Hamburg
- 22 Solvium Logistik Opportunitäten Nr. 4 GmbH, Hamburg
- 23 UDI-Gruppe, Chemnitz
- 23 Vector Investment, London, Großbritannien

Warnungen von Aufsichtsbehörden und den Verbraucherzentralen

- 24 24shares.io
- 24 Adcada-Group, Bentwisch
- 24 Akfxgram.com und gmmkex.com
- 24 AlpenFX.com
- 24 anlagen24.com, Neuss
- 24 Argustrade24.com
- 24 Associates of Lions & Partners AG, Diemen, Niederlande
- 25 Axa-Finanz, Kaarst
- 25 Axis Solutions LTD und swiss24.io
- 25 Bitcapitals.com
- 25 BitOnFx
- 25 Boersenaufsicht.net
- 25 Brokerunity.com
- 25 Citadel LLC-PenteTrade24
- 25 Coinibank.co/coiniwelt.com
- 25 Cryptofundfx.com
- 25 De.geldgeheimnis.com, mein geldgeheimnis.com
- 25 Deutschebrokerfx.com
- 25 Deutshecoin.com
- 25 DYH Global PLC, Berlin
- 25 Emperiumfx.com
- 25 ExecutiveProFX
- 25 Fdifunds.com
- 26 Fincheck24.com, Stockholm, Schweden
- 26 Finmaxbo.com
- 26 Gitexcapital.pro
- 26 Gmmkex.com und akfxgram.com
- 26 GMPortal.co
- 26 Goldsparkasse.de
- 26 Heimdall Developments, Dominica
- 26 Hubtrader.com
- 26 Invegma.de / invegma.com
- 26 Invest Area LTD
- 26 Meingeldgeheimnis.com, de.geldgeheimnis.com
- 26 Nilsen Markets/nilsenmarkets.com
- 26 Option888
- 26 Panteras Capital PLC, Großbritannien
- 26 Prestige Media Group SA und Numerian Treuhand AG; Zürich
- 26 Qoincapital, Qoincapital.com, Qoin-capital.com
- 27 Revolutexpert.ltd
- 27 Richmondfg.com
- 27 Solidinvest.co
- 27 Stoxdc.com
- 27 Swiss24.io
- 27 Trautman BV, London
- 27 Trautmansons.com
- 27 Weber Capital und Webercapitaltd.com, London
- 27 Wellingtonfundsfr.com
- 27 Worldstocks.com
- 27 Xmarkets.com

Seite 28
Alphabetisches Register

Unseriöse Beratung, insbesondere Finanzberatung

Unseriös ist eine Finanzberatung, wenn Anleger von Geldinstituten, Finanzdienstleistern, Finanzvermittlern oder Finanzberatern falsch über die Risiken einer Geldanlage aufgeklärt werden. Ebenfalls unseriös stufen wir Beratungen ein, bei denen geschädigte Anleger rechtlich falsch oder unzulänglich aufgeklärt werden, zum Beispiel über ihre Erfolgsaussichten vor Gericht oder die (wirtschaftlichen) Folgen für sie. Banken, Finanzdienstleister, Finanzvermittler, Finanzberater und Anwälte, vor denen wir gewarnt haben, finden Sie hier:

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Aimondo GmbH, Düsseldorf	
8/22	Die Staatsanwaltschaft Düsseldorf ermittelt gegen die Aimondo GmbH wegen eines angeblichen Schneeballsystems und nicht renditeträchtiger Geschäftstätigkeit. Das Softwarehaus äußerte sich gegenüber Finanztest zuversichtlich, diesen Anfangsverdacht „zügig und vollständig ausräumen zu können.“
7/22	Aimondo hat eine Anleihe Mitte Mai nicht fristgerecht getilgt. Anlegern teilte sie mit, keinen Zugriff auf die Mittel zu haben, aber zuversichtlich zu sein, sie freizubekommen. Sie bat, schriftlich zu erklären, bis Ende Juli 2022 stillzuhalten. Für Anleger ist kein Vorteil ersichtlich.
8/20	Die Anleihe der Firma Aimondo wird Sparern angeboten, die sich für Festzinsangebote des dubiosen Internetportals SG Sichere Geldanlagen (onlinegeldanlagen.de) der Schweizer Firma SAS Steucap Acquisition & Sales AG in Altendorf interessieren. Das Portal SG Sichere Geldanlagen ist unseriös. Die angebotenen Festzinsangebote mit europäischer Einlagensicherung gibt es nicht. Die Werbung über das Portal für eine mit Risiken verbundene Anleihe am Telefon ist ebenfalls unseriös.
BKR Beyer Kilian Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB, Jena	
9/21	Ein Ehepaar aus Rheinland-Pfalz wirft Anwalt Matthias Kilian von der Beyer Kilian Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB (BKR) vor, ihren bei der PIM Gold GmbH erlittenen Schaden noch vergrößert zu haben. So habe Kilian Anspruchsschreiben an eine Frankfurter Rechtsanwaltskanzlei geschickt, die aus seiner Sicht für die Schäden von 180 PIM-Gold-Geschädigten gerade stehen sollte. Die Kanzlei wehrte sich jedoch und erreichte 180 Klagen gegen Mandanten der BKR-Kanzlei ein. Nachdem die erste Klage gewonnen wurde, ruderte Kilian zurück und verhandelte Lösungsmöglichkeiten mit der Frankfurter Kanzlei. Im Fall des Ehepaars erhöhte sich der mit PIM-Gold erlittenen Schaden nun zusätzlich um Gerichtskosten sowie Anwaltskosten für die Frankfurter Kanzlei sowie für BKR.
8/20	Die Staatsanwaltschaft Gera hat Anklage gegen den Rechtsanwalt Philipp Wolfgang Beyer aus Jena, der für die Rechtsanwaltsgesellschaften BKR und PWB tätig ist, vor dem Amtsgericht Jena erhoben. Sie wirft ihm in einem Fall vor, überhöhte Gebühren kassiert zu haben. Laut einer weiteren Anklage sollen Beyer und Mitarbeiter seiner PWB Rechtsanwaltsgesellschaft gegen das Datenschutzgesetz verstoßen haben. Beyer wollte sich auf Finanztest-Anfrage nicht zu „möglichen laufenden Verfahren“ äußern. Bei der Staatsanwaltschaft Gera sind weiterhin Ermittlungen anhängig.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
3/20	Der Rechtsanwalt Philipp Wolfgang Beyer von BKR will Anleger der pleitegegangenen Windfirma Prokon GmbH mithilfe der Prozessfinanzierungsgesellschaft Inter AG aus Herisau in der Schweiz als Mandanten gewinnen: Sie müssten nur einen Teil der Anwaltsgebühren tragen und beteiligten im Gegenzug die Inter am Erfolg. Das gilt aber nur für außergerichtliche Schritte. Die Erfolgsaussichten sind vage. Zu denken gibt auch eine Verbindung zwischen Beyer und Karin Seidel von der Inter AG. Beyer ist laut Impressum und Handelsregister Vorstand der Acivo Prozessfinanzierungs Aktiengesellschaft, Jena, deren Zweigniederlassung in Zürich Seidel leitete. Beide teilten Finanztest mit, es gebe darüber hinaus keine Verbindung.
1/20	BKR will Anleger der ehemaligen Windfirma Prokon GmbH aus Itzehoe als Mandanten gewinnen. Ein Rechtsanwalt von BKR schrieb Anleger im September, Oktober und November 2019 an. Beyer will klären, ob es eine Versicherung gab, die für Schäden aufkommen müsste, und ob unerlaubte Geschäfte betrieben wurden. Die Erfolgsaussichten scheinen vage.
7/18	Rechtsanwälte von BKR und PWB werben in Mandanteninformationen dafür, Geld von Strom- und Gasversorgern zurückzufordern. Dabei setzen sie etwaige Erstattungsbeträge sehr hoch an.
Bundesverband unabhängiger Honorarberater gemeinnütziger e. V.	
9/22	Der Bundesverband unabhängiger Honorarberater gemeinnütziger e. V. vermittelt Anfragende auffällig häufig an die Deutsche Honorarberatung GmbH. Ihr Geschäftsführer ist Christian Hagemann. Weder Verband noch Firma weisen darauf hin, dass Hagemann auch den Bundesverband unabhängiger Honorarberater gemeinnütziger e. V. mitgegründet hat. Die Deutsche Honorarberatung GmbH bestreitet, dass der Bundesverband unabhängiger Honorarberater besonders oft an sie vermittelt. Entsprechende Kritik anderer Berater hat Finanztest aber überprüft. Tatsächlich empfahl er bei einer verdeckten Anfrage von Finanztest nur die Deutsche Honorarberatung GmbH. Die Zuständigen des Verbandes wiesen wie Hagemann die Kritik intransparenter Interessenverflechtung zurück.

1) Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Deutsche Gemeinschaft für Anleger- und Datenschutz e.V., Duisburg	
1/23	Die Deutsche Gemeinschaft für Anleger- & Datenschutz e. V. aus Duisburg empfahl äußerst riskante atypische stille Beteiligungen an einem Unternehmen, der Performica Immobilien & Kapitalpflegegesellschaft mbH aus Duisburg. Zusätzlich problematisch ist eine Verquickung der Interessen: Der Vorsitzende des Vereins, Peter Kirstein, ist mittelbar der Eigentümer. Ihm gehören 100 Prozent der Performica Vermögensbildungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH aus Duisburg. Diese Firma wiederum hält die Anteile der Performica Immobilien & Kapitalpflegegesellschaft mbH. Der Beteiligungsvertrag über die stille Beteiligung beinhaltet auch eine Klausel, die ein Widerrufsrecht vorzeitig außer Kraft setzen soll. Finanztest erhielt auf Nachfrage keine Antworten.
3/21	Anleger der 2014 insolvent gewordenen Prokon GmbH (heute Prokon e. G.) aus Itzehoe berichten, der Verein Deutsche Gemeinschaft für Anleger- und Datenschutz e. V. aus Duisburg habe sie angerufen. Er riet, Ansprüche von einem Rechtsanwalt prüfen zu lassen und ein Angebot für einen Verkauf ihrer Anteile („Rekapitalisierung“) anzufordern. Gegenüber Finanztest äußerte sich der Verein nicht, welche Ansprüche im Fall Prokon sich jetzt noch durchsetzen lassen sollen. Auch zu den Kaufangeboten äußerte er sich mit Verweis auf „Datenschutz“ nicht. Er behauptete, Daten zu Anlagen seiner Mitglieder nur aus Selbstauskünften zu haben. Die Angerufenen versicherten Finanztest jedoch, dem Verein vor den Anrufen keine Daten gegeben zu haben. Finanztest hält den Rat für fragwürdig, zweifelt an der Seriosität des Angebots.
Gerlachreport, USA	
4/22	Der heimliche Macher hinter dem dubiosen Gerlachreport, Rainer von Holst, wurde am 18. März 2022 in den USA verhaftet. Er sitzt seither in Auslieferungshaft. Er soll mit zahlreichen anderen Firmen Kapitalanleger in Deutschland betrogen und Beihilfe zur Steuerhinterziehung geleistet haben. Ob und in welchem Umfang die Vorwürfe zutreffen oder nicht, ist offen, solange es kein Gerichtsurteil dazu gibt. Von Holsts Verteidiger teilte mit, sich derzeit nicht inhaltlich äußern zu können.
3/21	Der Versuch des hinter dem Gerlachreport steckenden Rainer von Holst mithilfe von Höcker Rechtsanwälte gegen die Veröffentlichung „Warum wird Finanzhai nicht ausgeliefert“ vorzugehen, blieb erfolglos.
3/21	Der unseriöse Onlinedienst, dessen Texte eine Mischung aus Wahrheit, Halbwahrheiten und Lügen waren, ist inzwischen eingestellt. Der Initiator des Gerlachreports, Rainer von Holst, hat sich bereits vor Jahren in die USA abgesetzt. Die deutsche Justiz bemüht sich um seine Auslieferung. Derweil lässt Rainer von Holst seine im Gerlachreport veröffentlichten Unwahrheiten auch über andere Onlineportale verbreiten.
10/19	Das Landgericht Augsburg hat am 14. Oktober 2019 das Urteil im Strafprozess gegen drei erwachsene Kinder von Rainer von Holst und einen ehemaligen Vertriebsleiter betrügerischer Geldanlagen aus dessen Firmengruppe verkündet (nicht rechtskräftig): Eine Haftstrafe von 46 Monaten erhielt Anne von Holst wegen 43-fachen Betrugs. Ihr Bruder Alexander bekam wegen Beihilfe zum 80-fachen Betrug 34 Monate und Schwester Antonia wegen einiger Konkursstraftaten sowie Veruntreuung von Arbeitsentgelt zehn Monate. Sie muss vorerst nicht ins Gefängnis. Der ehemalige Vertriebsleiter erhielt 36 Monate Haft.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
9/19	Drei Kinder des Rainer von Holst, der hinter dem dubiosen Gerlachreport steckt und mit einem großen Betrugsgeflecht Anleger in Deutschland mit Hilfe seiner Kinder abgezockt hat, stehen derzeit wegen Betrugs oder Beihilfe zum Betrug vor Gericht. Rainer von Holst steht nicht vor Gericht. Er hat sich in die USA abgesetzt (test.de/prozess).
5/19	Am 13. Mai 2019 hat vor einer großen Strafkammer in Augsburg der Strafprozess gegen drei Kinder des Finanzhais Rainer von Holst begonnen. Die drei haben mehrere Abzockerfirmen in Deutschland geleitet. Anlegern soll dabei ein Schaden von rund 9 Millionen Euro zugefügt worden sein. In dem Prozess geht es um gemeinschaftlichen gewerbsmäßigen Betrug. Wie berichtet, zockt Rainer von Holst von den USA aus ab. Dorthin hat er sich abgesetzt, um sich dem Zugriff der deutschen Justiz zu entziehen.
2/19	Die Staatsanwaltschaft Augsburg hat gegen die drei erwachsenen Kinder des Rainer von Holst, der auch hinter dem dubiosen Onlinedienst „Gerlachreport“ steckt, Anklage erhoben. Wie berichtet, ist Rainer von Holst für die deutsche Justiz nicht greifbar. Er ist schon vor Jahren in die USA geflüchtet. Seine Geschäfte in Deutschland wurden seitdem vor allem von seinen Kindern geführt. Anleger erlitten Schäden in Millionenhöhe. Im Fall des von Rainer von Holst herausgegebenen Onlinedienstes Gerlachreport laufen die Ermittlungen noch. Er kassiert von Firmenchefs und Politikern dafür, dass er keine negativen Berichte mehr über sie veröffentlicht.
9/18	Drei erwachsene Kinder des Rainer von Holst sind im August 2018 wegen des Verdachts des Kapitalanlagebetrugs verhaftet worden. Während Antonia von Holst inzwischen wieder auf freien Fuß gesetzt wurde, sitzen Anne von Holst und Alexander von Holst seither in Untersuchungshaft. Sie haben ihrem Vater, der von den USA aus in Deutschland Anleger abzockt und hinter dem dubiosen Onlinedienst Gerlachreport steckt, zum Teil bei seinen krummen Geschäften geholfen.
7/18	Der Gerlachreport vermischt in seinen Texten wahre Tatsachen mit frei erfundenen Behauptungen. Personen und Firmen wird Betrug, Veruntreuung und andere Straftaten vorgeworfen. Wehren können sich die Firmen kaum, weil der Gerlachreport kein Impressum mit einer namentlich verantwortlichen Person und einer ladungsfähigen Anschrift angibt. Als Herausgeber wird lediglich eine amerikanische Briefkastenfirma namens Anzago mit Sitz in New York genannt. Hinter Anzago steckt Rainer von Holst, der von den USA aus Anleger in Deutschland um Millionen Euro geprellt hat und Unternehmen unter Druck setzt. Wollen die nicht zahlen, werden im Gerlachreport unwahre und kreditschädigende Artikel über sie veröffentlicht. Das System Gerlachreport funktioniert, weil es wegen der fehlenden ladungsfähigen Adresse in Deutschland unmöglich ist, das Portal mit rechtlichen Mitteln zu zwingen, Lügen und Verleumdungen zu löschen.
3/18	Der Onlinedienst „Gerlachreport“, der vorgibt, vor unseriösen Geldanlagen zu warnen, ist unseriös. Er wirft Anlagefirmen Betrug und Untreue und andere Straftaten vor. Dabei werden in den Texten wahre Tatsachen mit frei erfundenen Behauptungen vermischt. Firmen wird angeboten, unliebsame Berichte aus der Welt zu schaffen, wenn sie zum Beispiel PR-Verträge abschließen.

¹⁾ Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
IM Mastery	
9/22	Die IM Mastery Academy der International Markets Live Inc. aus New York verlangt 274,95 US-Dollar im Monat. Dafür bietet sie unter anderem Trainings für den Handel mit Währungen oder Kryptowerten. Daneben bietet sie ein mehrstufiges Vergütungssystem für das Anwerben neuer Kunden. Mehrere Aufsichtsbehörden haben vor IM und der Vorgängerplattform Imarketslive.com gewarnt, die belgische Finanzaufsicht stellte Merkmale eines Pyramidensystems fest.
International Markets Live Inc., New York	
9/22	Die IM Mastery Academy der International Markets Live Inc. aus New York verlangt 274,95 US-Dollar im Monat. Dafür bietet sie unter anderem Trainings für den Handel mit Währungen oder Kryptowerten. Daneben bietet sie ein mehrstufiges Vergütungssystem für das Anwerben neuer Kunden. Mehrere Aufsichtsbehörden haben vor IM und der Vorgängerplattform Imarketslive.com gewarnt, die belgische Finanzaufsicht stellte Merkmale eines Pyramidensystems fest.
Kilian Rechtsanwälte, Jena	
12/21	Diesmal versucht Anwalt Matthias Kilian aus Jena Geschädigte der insolventen Captura GmbH aus München zur Teilnahme an einer Sammelklage gegen den Staat zu überreden. Sie sollen dafür rund 500 Euro an Kilian zahlen. Aus Sicht von Finanztest rausgeworfenes Geld.
9/21	Anwalt Matthias Kilian, der auch für die auf der Warnliste stehende Kanzlei BKR arbeitet, suggeriert in Rundschreiben an Geschädigte der S&K-Gruppe, dass die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) versagt habe und dafür haften müsse. Dabei weist Anwalt Matthias Kilian auf eine gegen die BaFin rechtskräftig gewonnene Klage hin und empfiehlt Anlegern, sich mit 490 Euro an einer Sammelklage zu beteiligen. Dabei bewertet er die Erfolgsaussichten als „sehr positiv“. Da die BaFin jedoch im öffentlichen Interesse tätig ist, musste sie aufgrund einer Amtshaftungsklage noch nie Schadenersatz an einen Anleger zahlen.
Pfarr Rechtsanwälte & Kollegen, Partnerschaftsgesellschaft mbB, Bad Salzungen	
9/21	Die Kanzlei hat mithilfe einer Interessengemeinschaft PIM-Gold Mandanten gewonnen. Aus Sicht einer Mandantin kassierte die Kanzlei dann weit höhere Gebühren als die angekündigte 0,5 Gebühr in Höhe von rund 670 Euro. Sie behielt die erste Abschlagszahlung aus der Insolvenzmasse in Höhe von 3 000 Euro als Anwaltshonorar ein. Die Auffassung der Mandantin wird durch ein Gutachten eines Hamburger Rechtsanwalts gestützt. Dort heißt es, dass die Kanzlei „deutlich mehr abrechnet als zuvor vereinbart“ und „der in Ansatz gebrachte Gebührenrahmen unangemessen hoch ist“. Anwalt Thomas Pfarr hätte von vornherein klar gewesen sein müssen, dass seine Gebührenrechnung zurückgeholtes Geld aufzehren oder gar übersteigen könne, schlussfolgert der Hamburger Anwalt und spricht „vom Verfolgen eines wirtschaftlich sinnlosen Ziels“ sowie einer „unzureichenden und nicht transparenten Kostenbelehrung“.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
PWB Rechtsanwälte, Jena	
4/22	Der Anlegeranwalt Philipp Wolfgang Beyer ist laut Amtsgericht Jena am 29. September 2021 wegen Gebührenüberhöhung in 79 Fällen, davon 58 Versuchen, verurteilt worden. Er muss 1 950 Euro Geldstrafe zahlen, wenn er innerhalb eines Jahres neue Taten begeht. Die Staatsanwaltschaft Gera hat ihn zudem wegen gewerbsmäßigen Betrugs in Verbindung mit strafbarer Werbung angeklagt sowie zwei weitere Anklagen wegen Datenschutzverstößen und wegen gewerbsmäßigen Betrugs, verbunden mit überhöhten Gebühren erhoben. Beyer tauchte jüngst in neuer Funktion als Direktor der Schweizer Prozessfinanzierungsgesellschaft Inter AG auf. Diese warb im Februar 2022 in Schreiben an geschädigte Anleger der Infinus AG darum, gegen 498 Euro Bearbeitungsgebühr an einem „Verfahren gegen den Staat“ auf Auskunft teilzunehmen. Um Schadenersatz zu erhalten, wären weitere Klagen nötig. Anleger hatten noch nie mit Klagen gegen die Finanzaufsicht BaFin Erfolg. Beyer äußerte sich aktuell auf Finanztest-Anfrage nicht zum Urteil, den Vorwürfen und der Inter AG. Auf der Internetseite von PWB Rechtsanwälte wies er 2020 Vorwürfe, vor allem in Bezug auf Betrug und Datenschutz, scharf zurück.
9/21	PWB suggeriert in Rundschreiben an Geschädigte der Prokon GmbH aus Itzehoe, dass die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) bei der Prokon GmbH versagt habe und dafür haften müsse. Dabei weist PWB-Anwalt Philipp Wolfgang Beyer auf eine in „einem vergleichbaren Fallkomplex im Mai 2020“ gegen die BaFin rechtskräftig gewonnene Klage hin und empfiehlt, „auf diesen Erfolgen aufzubauen“. Die Beteiligung an einer Sammelklage koste nur 498 Euro. Dabei legt Beyer nahe, dass eine gewonnene Auskunftsklage gegen die BaFin Anlegern einen Schadenersatzanspruch wegen Amtshaftung zusprechen könnte. Die BaFin ist aber im öffentlichen Interesse tätig und musste noch nie Schadenersatz aufgrund einer Amtshaftungsklage an einen Anleger zahlen.
7/21	Schreiben der Kanzlei erwecken den irreführenden Eindruck, dass Prokon-Geschädigte, die sich an einer Sammelklage gegen den Staat beteiligen, ihr Geld zurück bekommen könnten. Das ist jedoch nicht der Fall. Wir halten die dafür erhobene Gebühr für Geldschneiderei.
3/21	Im Januar und Februar 2021 warb Rechtsanwalt Philipp Wolfgang Beyer von PWB Rechtsanwälte in Briefen an Anleger der Windfirma Prokon GmbH aus Itzehoe, die 2014 Insolvenz angemeldet hatte, um Mandanten. Auch wenn Staatshaftungsansprüche gegen die BaFin ausgeschlossen oder verjährt sein könnten, wolle er Auskunftsansprüche geltend machen, die auf Fehlverhalten anderer Behörden hinweisen könnten. Anleger müssten dann noch ihren Schaden einklagen. Eine hohe rechtliche Hürde.
8/20	Die Staatsanwaltschaft Gera hat Anklage gegen den Rechtsanwalt Philipp Wolfgang Beyer aus Jena vor dem Amtsgericht Jena erhoben. Sie wirft ihm in einem Fall vor, überhöhte Gebühren kassiert zu haben. Laut einer weiteren Anklage sollen Beyer und Mitarbeiter seiner PWB Rechtsanwalts-gesellschaft gegen das Datenschutzgesetz verstoßen haben. Beyer wollte sich auf Finanztest-Anfrage nicht zu „möglichen laufenden Verfahren“ äußern. Bei der Staatsanwaltschaft Gera sind weiterhin Ermittlungen anhängig.

1) Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Fortsetzung PWB Rechtsanwälte, Jena	
7/18	Rechtsanwälte von BKR und PWB werben in Mandanteninformationen dafür, Geld von Strom- und Gasversorgern zurückzufordern. Dabei setzen sie etwaige Erstattungsbeträge sehr hoch an.
8/17	Die Staatsanwaltschaft Gera hat am 13. Juni 2017 im Rahmen einer Razzia Unterlagen in der Kanzlei sicherstellen lassen. Es geht um den Verdacht gewerbsmäßigen Betrugs. PWB-Kanzleihinhaber Philipp Wolfgang Beyer weist alle Vorwürfe als falsch zurück. Mehrere PWB-Rechtsanwälte sind auch für die BKR Beyer Kilian Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB ähnlich tätig, wie Finanztest vorliegende Mandanteninformationen von BKR und PWB belegen.
6/16	Die Rechtsanwaltskanzlei ist in mehreren Anlegerfällen zweifelhaft vorgegangen. Die Staatsanwaltschaft Gera ermittelt gegen den Inhaber und einen Mitarbeiter wegen strafbarer Werbung. PWB hält die Vorwürfe für unzutreffend und auf falschen Tatsachenbehauptungen beruhend.
Verbraucherschutz Bundesverband gemeinnütziger e. V.	
9/22	Der Verbraucherschutz Bundesverband gemeinnütziger e. V. suggeriert mit seinem Namen Größe. Er klingt ähnlich wie Verbraucherzentrale Bundesverband e. V.. Dieser reichte 2020 eine Klage beim Landgericht Berlin ein. Es hat den neuen Verband verurteilt, zu unterlassen, im Rahmen geschäftlicher Handlungen die Bezeichnung „Verbraucherschutz Bundesverband gemeinnütziger e. V.“ zu verwenden. Ihm fehle dafür nötige Größe, bundesweite Bedeutung und Organisationstiefe. Finanztest fragte beim Vorstand dieses Verbraucherverbands, Markus Kraiger, nach. Er war zuvor Vorstand beim Bundesverband unabhängiger Honorarberater gemeinnütziger e. V. und unterschrieb Zertifikate. Eines unterzeichnete auch Gregor Bara für den „Prüfungsausschuss“ des Beraterverbands. Nun ist er dessen Vorstand. Bara war in der Funktion zuvor beim Verbraucherverband tätig. Beide Verbände wurden von Christian Hagmann mitgegründet. Die Zuständigen der Verbände wiesen wie Hagemann die Kritik intransparenter Interessenverflechtung zurück.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Von Holst, Rainer, Gablingen (früher Princeton, New Jersey, USA)	
11/22	Die USA haben den Anlagehai Rainer von Holst ausgeliefert; er sitzt in Deutschland in Untersuchungshaft. Die Staatsanwaltschaft Augsburg hat ihn wegen gewerbs- und bandenmäßigen Betrugs und Beihilfe zur Steuerhinterziehung angeklagt. Von Holsts Verteidiger nahm gegenüber Finanztest inhaltlich keine Stellung zu den Vorwürfen. Der Prozess dürfte Anfang 2023 beginnen.
4/22	Der Anlagehai Rainer von Holst wurde am 18. März 2022 in den USA verhaftet. Er sitzt seither in Auslieferungshaft. Er soll mit zahlreichen Firmen Kapitalanleger in Deutschland betrogen und Beihilfe zur Steuerhinterziehung geleistet haben. Ob und in welchem Umfang die Vorwürfe zutreffen oder nicht, ist offen, solange es kein Gerichtsurteil dazu gibt. Von Holsts Verteidiger teilte mit, sich derzeit nicht inhaltlich äußern zu können.
27.4.20 auf test.de	Laut Landgericht Augsburg gibt es für den in die USA geflüchteten Anlagehai Rainer von Holst ein Auslieferungsgesuch aus Deutschland. Trotzdem wurde der Mann bisher nicht festgenommen, obwohl ein Journalist der Staatsanwaltschaft die Adresse Mitte März 2020 mitgeteilt hat. Von Holst hat Tausende von Anlegern geschädigt und mit seinem Onlinedienst Gerlachreport Firmen unter Druck gesetzt.

¹⁾ Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Unternehmensbeteiligungen

Es gibt verschiedene Formen von Unternehmensbeteiligungen wie atypische stille und typisch stille Beteiligungen oder geschlossene Fonds. Im Jahr 2013 trat das Kapitalanlagegesetzbuch in Kraft, das viele Anbieter unternehmerischer Beteiligungsmodelle strenger reguliert. Ihre Angebote werden als Alternative Investmentfonds (AIF) bezeichnet. Anleger beteiligen sich bei geschlossenen Fonds und Alternativen Investmentfonds an Unternehmen, die in große Immobilienprojekte, Schiffe, Flugzeuge, neue Energien und ähnliches investieren.

Unternehmensbeteiligungen sind immer riskant. Dafür werden Anlegern meist deutlich bessere Renditen in Aussicht gestellt als für risikolose Anlageangebote. Unternehmensbeteiligungen sind meist über mehrere Jahre nicht kündbar. Anleger, die vorzeitig aussteigen wollen, können lediglich versuchen, sie am Zweitmarkt zu verkaufen. Das ist aber fast immer mit Verlusten verbunden. Allen gemeinsam ist, dass Anleger ihre gesamte Einlage verlieren können, wenn ihre Anlagegesellschaft pleitegeht.

Anbieter von Unternehmensbeteiligungen, vor denen wir gewarnt haben, finden Sie hier:

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Bankhaus von Holst, London	
11/22	Die USA haben den Anlagehai Rainer von Holst ausgeliefert; er sitzt in Deutschland in Untersuchungshaft. Die Staatsanwaltschaft Augsburg hat ihn wegen gewerbs- und bandenmäßigen Betrugs und Beihilfe zur Steuerhinterziehung angeklagt. Von Holsts Verteidiger nahm gegenüber Finanztest inhaltlich keine Stellung zu den Vorwürfen. Der Prozess dürfte Anfang 2023 beginnen.
4/22	Der Anlagehai Rainer von Holst wurde am 18. März 2022 in den USA verhaftet. Er sitzt seither in Auslieferungshaft. Er soll mit zahlreichen Firmen, unter anderem dem Bankhaus von Holst, Kapitalanleger in Deutschland betrogen und Beihilfe zur Steuerhinterziehung geleistet haben. Ob und in welchem Umfang die Vorwürfe zutreffen oder nicht, ist offen, solange es kein Gerichtsurteil dazu gibt. Von Holsts Verteidiger teilte mit, sich derzeit nicht inhaltlich äußern zu können.
6/19	Am 13. Mai 2019 hat vor einer großen Strafkammer in Augsburg der Strafprozess gegen drei Kinder des Finanzhais Rainer von Holst begonnen. Die drei haben mehrere Abzockerfirmen in Deutschland geleitet. Anlegern soll dabei ein Schaden von rund 9 Millionen Euro zugefügt worden sein. Anlegern wurde u.a. vorgegaukelt, dass ihre Anlagen über von-Holst Bankhäuser abgesichert seien. In dem Prozess geht es um Betrug und um Steuerhinterziehung. Wie berichtet, zockt Rainer von Holst von den USA aus ab. Dorthin hat er sich abgesetzt, um sich dem Zugriff der deutschen Justiz zu entziehen.
2/19	Die Staatsanwaltschaft Augsburg hat gegen die drei erwachsenen Kinder des Rainer von Holst, der auch hinter dem dubiosen Onlinedienst „Gerlachreport“ steckt, Anklage erhoben. Wie berichtet, ist Rainer von Holst für die deutsche Justiz nicht greifbar. Er ist schon vor Jahren in die USA geflüchtet. Die Bankhäuser von Holst gehörten zu den Abzockerfirmen von Rainer von Holst. Bei seinen Abzockereien in Deutschland halfen Rainer von Holst seine erwachsenen Kinder, Anne, Alexander und Antonia von Holst. Anleger erlitten Schäden in Millionenhöhe.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
9/18	Drei erwachsene Kinder des Rainer von Holst sind im August 2018 wegen des Verdachts des Kapitalanlagebetrugs verhaftet worden. Während Antonia von Holst inzwischen wieder auf freien Fuß gesetzt wurde, sitzen Anne von Holst und Alexander von Holst seither in Untersuchungshaft. Sie haben ihrem Vater, der von den USA aus in Deutschland Anleger abzockt und hinter dem dubiosen Onlinedienst Gerlachreport steckt, bei einigen seiner krummen Geschäften geholfen. Insbesondere wurde Anlegern vorgegaukelt, dass ihre Anlagen über die Bankhäuser abgesichert seien.
3/18	Das Bankhaus zahlt Anlegern weder ihr Geld noch die dafür versprochenen Zinsen zurück. Das britische Handelsregister listet mehrere mittlerweile inaktive Firmen auf, deren Geschäfte der Von-Holst-Clan geleitet hat. Die Bankhäuser – mindestens vier mit unterschiedlichen Rechtsformen – sind keine echten Banken, sie heißen nur so. Vater Rainer von Holst, Kopf des Von-Holst-Clan, hat tausende Anleger abgezockt (siehe auch Wurstwelten, Halbstrom, Summi Viri, Enercron, Invest Consors, Black Rock Advance).
BlackRockAdvance LLP, Bielefeld	
11/22	Die USA haben den Anlagehai Rainer von Holst ausgeliefert; er sitzt in Deutschland in Untersuchungshaft. Die Staatsanwaltschaft Augsburg hat ihn wegen gewerbs- und bandenmäßigen Betrugs und Beihilfe zur Steuerhinterziehung angeklagt. Von Holsts Verteidiger nahm gegenüber Finanztest inhaltlich keine Stellung zu den Vorwürfen. Der Prozess dürfte Anfang 2023 beginnen.
4/22	Der Anlagehai Rainer von Holst wurde am 18. März 2022 in den USA verhaftet. Er sitzt seither in Auslieferungshaft. Er soll mit zahlreichen Firmen, unter anderem BlackRockAdvance LLP, Kapitalanleger in Deutschland betrogen und Beihilfe zur Steuerhinterziehung geleistet haben. Ob und in welchem Umfang die Vorwürfe zutreffen oder nicht, ist offen, solange es kein Gerichtsurteil dazu gibt. Von Holsts Verteidiger teilte mit, sich derzeit nicht inhaltlich äußern zu können.

¹⁾ Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Fortsetzung BlackRockAdvance LLP, Bielefeld	
6/19	Am 13. Mai 2019 hat vor einer großen Strafkammer in Augsburg der Strafprozess gegen drei Kinder des Finanzhais Rainer von Holst begonnen. Die drei haben mehrere Abzockerfirmen in Deutschland geleitet. Anlegern soll dabei ein Schaden von rund 9 Millionen Euro zugefügt worden sein. In dem Prozess geht es um Betrug und um Steuerhinterziehung. Wie berichtet, zockt Rainer von Holst von den USA aus ab und hat die Gründung zahlloser Abzockerfirmen, darunter auch der Black Rock Advanced initiiert. 2016 hat er sich in die USA abgesetzt, um sich dem Zugriff der deutschen Justiz zu entziehen.
2/19	Die Staatsanwaltschaft Augsburg hat gegen die drei erwachsenen Kinder des Rainer von Holst, der auch hinter dem dubiosen Onlinedienst „Gerlachreport“ steckt, Anklage erhoben. Wie berichtet, ist Rainer von Holst für die deutsche Justiz nicht greifbar. Er ist schon vor Jahren in die USA geflüchtet. Black Rock Advance gehörte zu den Abzockerfirmen von Rainer von Holst. Bei seinen Abzockereien in Deutschland halfen Rainer von Holst seine erwachsenen Kinder, Anne, Alexander und Antonia von Holst. Anleger erlitten Schäden in Millionenhöhe.
9/18	Drei erwachsene Kinder des Rainer von Holst sind im August 2018 wegen des Verdachts des Kapitalanlagebetrugs verhaftet worden. Während Antonia von Holst inzwischen wieder auf freien Fuß gesetzt wurde, sitzen Anne von Holst und Alexander von Holst seither in Untersuchungshaft. Anne von Holst war Vorstand der Bielefelder Firmenwelten AG, bei der ihr Vater, Rainer von Holst als Aufsichtsrat fungierte. Während Vater Rainer von Holst von den USA aus Anleger in Deutschland Anleger abzockte, half ihm Anne von Holst ihm in Deutschland dabei. Zu den Abzockerfirmen gehörte auch Black Rock Advance.
3/18	Die Firma zahlt Anlegern weder ihr Geld noch die dafür versprochenen Zinsen zurück. Sie wirbt mit falschen Bestätigungen für eine angeblich erfolgreiche deutsche Halbstromtechnologie. Auf den abgebildeten Plakaten sind – anders als in der Werbung suggeriert – keine „Halbstromgeräte“ sondern Klimaanlage abgebildet. Die Halbstromgeräte sind eine Erfindung des Finanzhais Rainer von Holst.
Enercrox Inc., Helena/Montana/USA und Augsburg	
11/22	Die USA haben den Anlagehai Rainer von Holst ausgeliefert; er sitzt in Deutschland in Untersuchungshaft. Die Staatsanwaltschaft Augsburg hat ihn wegen gewerbs- und bandenmäßigen Betrugs und Beihilfe zur Steuerhinterziehung angeklagt. Von Holsts Verteidiger nahm gegenüber Finanztest inhaltlich keine Stellung zu den Vorwürfen. Der Prozess dürfte Anfang 2023 beginnen.
4/22	Der Anlagehai Rainer von Holst wurde am 18. März 2022 in den USA verhaftet. Er sitzt seither in Auslieferungshaft. Er soll mit zahlreichen Firmen, unter anderem Enercrox Inc., Kapitalanleger in Deutschland betrogen und Beihilfe zur Steuerhinterziehung geleistet haben. Ob und in welchem Umfang die Vorwürfe zutreffen oder nicht, ist offen, solange es kein Gerichtsurteil dazu gibt. Von Holsts Verteidiger teilte mit, sich derzeit nicht inhaltlich äußern zu können.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
6/19	Am 13. Mai 2019 hat vor einer großen Strafkammer in Augsburg der Strafprozess gegen drei Kinder des Finanzhais Rainer von Holst begonnen. Die drei haben mehrere Abzockerfirmen in Deutschland geleitet. Anlegern soll dabei ein Schaden von rund 9 Millionen Euro zugefügt worden sein. In dem Prozess geht es um Betrug und um Steuerhinterziehung. Wie berichtet, zockt Rainer von Holst von den USA aus ab und hat die Gründung zahlloser Abzockerfirmen, darunter auch der Black Rock Advanced initiiert. 2016 hat er sich in die USA abgesetzt, um sich dem Zugriff der deutschen Justiz zu entziehen.
2/19	Die Staatsanwaltschaft Augsburg hat gegen die drei erwachsenen Kinder des Rainer von Holst, der auch hinter dem dubiosen Onlinedienst „Gerlachreport“ steckt, Anklage erhoben. Wie berichtet, ist Rainer von Holst für die deutsche Justiz nicht greifbar. Er ist schon vor Jahren in die USA geflüchtet. Enercrox Inc. gehörte zu den Abzockerfirmen von Rainer von Holst. Bei seinen Abzockereien in Deutschland halfen Rainer von Holst seine erwachsenen Kinder, Anne, Alexander und Antonia von Holst. Anleger erlitten Schäden in Millionenhöhe.
9/18	Drei erwachsene Kinder des Rainer von Holst sind im August 2018 wegen des Verdachts des Kapitalanlagebetrugs verhaftet worden. Während Antonia von Holst inzwischen wieder auf freien Fuß gesetzt wurde, sitzen Anne von Holst und Alexander von Holst seither in Untersuchungshaft. Anne von Holst war Vorstand der Bielefelder Firmenwelten AG, bei der ihr Vater, Rainer von Holst als Aufsichtsrat fungierte. Während Vater Rainer von Holst von den USA aus Anleger in Deutschland Anleger abzockte, half ihm Anne von Holst ihm in Deutschland dabei. Zu den Abzockerfirmen gehörte auch die Enercrox Inc.
3/18	Die Firma zahlt Anlegern weder ihr Geld noch die dafür versprochenen Zinsen zurück. Sie wirbt mit falschen Bestätigungen für eine angeblich erfolgreiche deutsche Halbstromtechnologie. Auf den abgebildeten Plakaten sind – anders als in der Werbung suggeriert – keine „Halbstromgeräte“ sondern Klimaanlage abgebildet. Die Halbstromgeräte sind eine Erfindung des Finanzhais Rainer von Holst.
1/18	Die Staatsanwaltschaft Augsburg ermittelt gegen die Verantwortlichen der Firma wegen Betrugs.
Enercrox Partner LLP	
11/22	Die USA haben den Anlagehai Rainer von Holst ausgeliefert; er sitzt in Deutschland in Untersuchungshaft. Die Staatsanwaltschaft Augsburg hat ihn wegen gewerbs- und bandenmäßigen Betrugs und Beihilfe zur Steuerhinterziehung angeklagt. Von Holsts Verteidiger nahm gegenüber Finanztest inhaltlich keine Stellung zu den Vorwürfen. Der Prozess dürfte Anfang 2023 beginnen.
4/22	Der Anlagehai Rainer von Holst wurde am 18. März 2022 in den USA verhaftet. Er sitzt seither in Auslieferungshaft. Er soll mit zahlreichen Firmen, unter anderem Enercrox Partner LLP, Kapitalanleger in Deutschland betrogen und Beihilfe zur Steuerhinterziehung geleistet haben. Ob und in welchem Umfang die Vorwürfe zutreffen oder nicht, ist offen, solange es kein Gerichtsurteil dazu gibt. Von Holsts Verteidiger teilte mit, sich derzeit nicht inhaltlich äußern zu können.

¹⁾ Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
6/19	Am 13. Mai 2019 hat vor einer großen Strafkammer in Augsburg der Strafprozess gegen drei Kinder des Finanzhais Rainer von Holst begonnen. Die drei haben mehrere Abzockerfirmen in Deutschland geleitet. Anlegern soll dabei ein Schaden von rund 9 Millionen Euro zugefügt worden sein. In dem Prozess geht es um Betrug und um Steuerhinterziehung. Wie berichtet, zockt Rainer von Holst von den USA aus ab und hat die Gründung zahlloser Abzockerfirmen, darunter auch der Black Rock Advanced initiiert. 2016 hat er sich in die USA abgesetzt, um sich dem Zugriff der deutschen Justiz zu entziehen.
2/19	Die Staatsanwaltschaft Augsburg hat gegen die drei erwachsenen Kinder des Rainer von Holst, der auch hinter dem dubiosen Onlinedienst „Gerlachreport“ steckt, Anklage erhoben. Wie berichtet, ist Rainer von Holst für die deutsche Justiz nicht greifbar. Er ist schon vor Jahren in die USA geflüchtet. Enercrox Partner LLP gehörte zu den Abzockerfirmen von Rainer von Holst. Bei seinen Abzockereien in Deutschland halfen von Holst seine drei erwachsenen Kinder, Anne, Alexander und Antonia von Holst. Anleger erlitten Schäden in Millionenhöhe.
Fidura, München	
8/21	Das Urteil des Landgerichts Hamburg, das die Finanztest-Bewertungen des Fidura Rendite Plus Ethik Fonds für zulässig hält, ist rechtskräftig (Az. 324 O 60/20). Die Fidura Rendite Plus Ethik Fonds GmbH & Co. KG zog ihre Berufung gegen das Urteil zurück. Laut Landgericht darf Finanztest den Fonds als „eine über 20 Jahre laufende riskante Unternehmensbeteiligung“ bewerten, die „für Kleinanleger zu riskant“ ist.
5/07	Rendite Plus Ethik Fonds für Sparplananleger zu riskant
Firmenwelten AG, Bielefeld	
11/22	Die USA haben den Anlagehai Rainer von Holst ausgeliefert; er sitzt in Deutschland in Untersuchungshaft. Die Staatsanwaltschaft Augsburg hat ihn wegen gewerbs- und bandenmäßigen Betrugs und Beihilfe zur Steuerhinterziehung angeklagt. Von Holsts Verteidiger nahm gegenüber Finanztest inhaltlich keine Stellung zu den Vorwürfen. Der Prozess dürfte Anfang 2023 beginnen.
4/22	Der Anlagehai Rainer von Holst wurde am 18. März 2022 in den USA verhaftet. Er sitzt seither in Auslieferungshaft. Er soll mit zahlreichen Firmen, unter anderem aus der Firmenwelten-Gruppe, Kapitalanleger in Deutschland betrogen und Beihilfe zur Steuerhinterziehung geleistet haben. Ob und in welchem Umfang die Vorwürfe zutreffen oder nicht, ist offen, solange es kein Gerichtsurteil dazu gibt. Von Holsts Verteidiger teilte mit, sich derzeit nicht inhaltlich äußern zu können.
3/21	Das Landgericht Augsburg verurteilte zwei erwachsenen Kinder von Rainer von Holst 2019 zu Gefängnisstrafen, stellt aber im Urteil klar, dass nicht die Kinder, sondern der Vater der Drahtzieher bei den Betrugereien ist. Deshalb gebe es gegen von Holst, der sich vor Jahren in die USA abgesetzt habe, ein Auslieferungsgesuch der deutschen Behörden. Nachdem wir 2020 nachfragten, warum der Gesuchte nicht ausgeliefert werde, ging Rainer von Holst gegen unsere Berichterstattung vor. Das blieb erfolglos.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
10/19	Das Landgericht Augsburg hat am 14. Oktober 2019 das Urteil im Strafprozess gegen drei erwachsene Kinder von Rainer von Holst und einen ehemaligen Vertriebsleiter betrügerischer Geldanlagen aus dessen Firmengruppe verkündet (nicht rechtskräftig): Eine Haftstrafe von 46 Monaten erhielt Anne von Holst wegen 43-fachen Betrugs. Ihr Bruder Alexander bekam wegen Beihilfe zum 80-fachen Betrug 34 Monate und Schwester Antonia wegen einiger Konkursstraftaten sowie Veruntreuung von Arbeitsentgelt zehn Monate. Sie muss vorerst nicht ins Gefängnis. Der ehemalige Vertriebsleiter erhielt 36 Monate Haft.
9/19	Anne von. H., Vorstand der Firmenwelten AG sitzt seit knapp einem Jahr in Untersuchungshaft. Seit Mai 2019 muss sie sich vor der 9. Strafkammer des Landgerichts Augsburg wegen Betrugs verantworten. Auch ihr Bruder Alexander und ihre Schwester Antonia sowie der früher für Rainer von Holst tätige Vertriebsleiter Cosimo T. sind angeklagt. Ihr Vater, Rainer von Holst, der als Initiator eines großen Betrugsgeflechts gilt, steht nicht vor Gericht. Er hat sich in die USA abgesetzt (test.de/prozess). Aktuell versuchen Anklage und Verteidigung sich über ein Strafmaß für die von-Holst-Kinder zu verständigen, um den Prozess abzukürzen.
5/19	Am 13. Mai 2019 hat vor einer großen Strafkammer in Augsburg der Strafprozess gegen drei Kinder des Finanzhais Rainer von Holst begonnen. Die drei haben mehrere Abzockerfirmen in Deutschland geleitet. Anlegern soll dabei ein Schaden von rund 9 Millionen Euro zugefügt worden sein. In dem Prozess geht es um gemeinschaftlichen gewerbsmäßigen Betrug. Wie berichtet, zockt Rainer von Holst von den USA aus ab. Dorthin hat er sich abgesetzt, um sich dem Zugriff der deutschen Justiz zu entziehen. Die Firmenwelten AG war vor allem von Tochter Anne von Holst geführt worden.
2/19	Die Staatsanwaltschaft Augsburg hat gegen die drei erwachsenen Kinder des Rainer von Holst, der auch hinter dem dubiosen Onlinedienst „Gerlachreport“ steckt, Anklage erhoben. Wie berichtet, ist Rainer von Holst für die deutsche Justiz nicht greifbar. Er ist schon vor Jahren in die USA geflüchtet. Die von ihm gegründete Firmenwelten AG wurde zuletzt von Anne von Holst geführt. Anleger erlitten Schäden in Millionenhöhe.
9/18	Drei erwachsene Kinder des Rainer von Holst sind im August 2018 wegen des Verdachts des Kapitalanlagebetrugs verhaftet worden. Während Antonia von Holst inzwischen wieder auf freien Fuß gesetzt wurde, sitzen Anne von Holst und Alexander von Holst seither in Untersuchungshaft. Anne von Holst war Vorstand der Bielefelder Firmenwelten AG, bei der ihr Vater, Rainer von Holst als Aufsichtsrat fungierte. Während Vater Rainer von Holst von den USA aus Anleger in Deutschland Anleger abzockte, half ihm Anne von Holst ihm in Deutschland dabei.
1/18	Die Staatsanwaltschaft Augsburg ermittelt gegen die Verantwortlichen der Firma wegen Betrugs.
10/17	Die Firma, in der Anne von Holst Vorstand und Rainer von Holst Aufsichtsrat war, ist insolvent. Rainer von Holst betreibt weitere dubiose Anlagefirmen (siehe auch Wurstwelten GmbH unter Warnungen von Aufsichtsbehörden). Schon heute gibt es viele Geschädigte. Rainer von Holst steckt auch hinter dem unseriösen Onlinedienst Gerlachreport.

1) Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Halbstrom Vertriebsgesellschaft GmbH, Bielefeld	
11/22	Die USA haben den Anlagehai Rainer von Holst ausgeliefert; er sitzt in Deutschland in Untersuchungshaft. Die Staatsanwaltschaft Augsburg hat ihn wegen gewerbs- und bandenmäßigen Betrugs und Beihilfe zur Steuerhinterziehung angeklagt. Von Holsts Verteidiger nahm gegenüber Finanztest inhaltlich keine Stellung zu den Vorwürfen. Der Prozess dürfte Anfang 2023 beginnen.
4/22	Der Anlagehai Rainer von Holst wurde am 18. März 2022 in den USA verhaftet. Er sitzt seither in Auslieferungshaft. Er soll mit zahlreichen Firmen, unter anderem der Halbstrom Vertriebsgesellschaft, Kapitalanleger in Deutschland betrogen und Beihilfe zur Steuerhinterziehung geleistet haben. Ob und in welchem Umfang die Vorwürfe zutreffen oder nicht, ist offen, solange es kein Gerichtsurteil dazu gibt. Von Holsts Verteidiger teilte mit, sich derzeit nicht inhaltlich äußern zu können.
6/19	Am 13. Mai 2019 hat vor einer großen Strafkammer in Augsburg der Strafprozess gegen drei Kinder des Finanzhais Rainer von Holst begonnen. Die drei haben mehrere Abzockerfirmen in Deutschland geleitet. Dabei wurden auch Anlagen an der Halbstrom Vertriebsgesellschaft vermittelt. Anlegern soll dabei ein Schaden von rund 9 Millionen Euro zugefügt worden sein. In dem Prozess geht es um Betrug und um Steuerhinterziehung. Wie berichtet, zockt Rainer von Holst von den USA aus ab. Dorthin hat er sich abgesetzt, um sich dem Zugriff der deutschen Justiz zu entziehen. Die Firmenwelten AG war vor allem von Tochter Anne von Holst geführt worden.
2/19	Die Staatsanwaltschaft Augsburg hat gegen die drei erwachsenen Kinder des Rainer von Holst, der auch hinter dem dubiosen Onlinedienst „Gerlachreport“ steckt, Anklage erhoben. Wie berichtet, ist Rainer von Holst für die deutsche Justiz nicht greifbar. Er ist schon vor Jahren in die USA geflüchtet. Die Halbstrom Vertriebsgesellschaft GmbH gehörte zu den Abzockerfirmen von Rainer von Holst. Bei seinen Abzockereien in Deutschland halfen Rainer von Holst seine erwachsenen Kinder, Anne, Alexander und Antonia von Holst. Anleger erlitten Schäden in Millionenhöhe.
9/18	Drei erwachsene Kinder des Rainer von Holst sind im August 2018 wegen des Verdachts des Kapitalanlagebetrugs verhaftet worden. Während Antonia von Holst inzwischen wieder auf freien Fuß gesetzt wurde, sitzen Anne von Holst und Alexander von Holst seither in Untersuchungshaft. Anne von Holst war Vorstand der Bielefelder Firmenwelten AG, bei der ihr Vater, Rainer von Holst als Aufsichtsrat fungierte. Während Vater Rainer von Holst von den USA aus Anleger in Deutschland Anleger abzockte, half ihm Anne von Holst ihm in Deutschland dabei. Zu den Abzockerfirmen gehörte auch die die Halbstrom Vertriebsgesellschaft.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Fortsetzung Halbstrom Vertriebsgesellschaft GmbH, Bielefeld	
3/18	Die Firma zahlt Anlegern weder ihr Geld noch die dafür versprochenen Zinsen zurück. Sie wirbt mit falschen Bestätigungen für eine angeblich erfolgreiche deutsche Halbstromtechnologie. Auf den abgebildeten Plakaten sind – anders als in der Werbung suggeriert – keine „Halbstromgeräte“ sondern Klimaanlage abgebildet. Die Halbstromgeräte sind eine Erfindung des Finanzhais Rainer von Holst.
1/18	Die Staatsanwaltschaft Augsburg ermittelt gegen die Verantwortlichen der Firma wegen Betrugs. Vorstand ist Anne von Holst.
Summi Viri GbR, Bielefeld	
11/22	Die USA haben den Anlagehai Rainer von Holst ausgeliefert; er sitzt in Deutschland in Untersuchungshaft. Die Staatsanwaltschaft Augsburg hat ihn wegen gewerbs- und bandenmäßigen Betrugs und Beihilfe zur Steuerhinterziehung angeklagt. Von Holsts Verteidiger nahm gegenüber Finanztest inhaltlich keine Stellung zu den Vorwürfen. Der Prozess dürfte Anfang 2023 beginnen.
4/22	Der Anlagehai Rainer von Holst wurde am 18. März 2022 in den USA verhaftet. Er sitzt seither in Auslieferungshaft. Er soll mit zahlreichen Firmen, unter anderem der Summi Viri GbR, Kapitalanleger in Deutschland betrogen und Beihilfe zur Steuerhinterziehung geleistet haben. Ob und in welchem Umfang die Vorwürfe zutreffen oder nicht, ist offen, solange es kein Gerichtsurteil dazu gibt. Von Holsts Verteidiger teilte mit, sich derzeit nicht inhaltlich äußern zu können.
6/19	Am 13. Mai 2019 hat vor einer großen Strafkammer in Augsburg der Strafprozess gegen drei Kinder des Finanzhais Rainer von Holst begonnen. Die drei haben mehrere Abzockerfirmen in Deutschland geleitet. Es wurden auch Anlagen an der Summi Viri vermittelt. Anlegern soll dabei ein Schaden von rund 9 Millionen Euro zugefügt worden sein. In dem Prozess geht es um Betrug und um Steuerhinterziehung. Wie berichtet, zockt Rainer von Holst von den USA aus ab. Dorthin hat er sich abgesetzt, um sich dem Zugriff der deutschen Justiz zu entziehen. Die Firmenwelten AG war vor allem von Tochter Anne von Holst geführt worden.
2/19	Die Staatsanwaltschaft Augsburg hat gegen die drei erwachsenen Kinder des Rainer von Holst, der auch hinter dem dubiosen Onlinedienst „Gerlachreport“ steckt, Anklage erhoben. Wie berichtet, ist Rainer von Holst für die deutsche Justiz nicht greifbar. Er ist schon vor Jahren in die USA geflüchtet. Die Summi Viri GbR gehörte zu den Abzockerfirmen von Rainer von Holst. Bei seinen Abzockereien in Deutschland halfen Rainer von Holst seine erwachsenen Kinder, Anne, Alexander und Antonia von Holst. Anleger erlitten Schäden in Millionenhöhe.

¹⁾ Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
9/18	Drei erwachsene Kinder des Rainer von Holst sind im August 2018 wegen des Verdachts des Kapitalanlagebetrugs verhaftet worden. Während Antonia von Holst inzwischen wieder auf freien Fuß gesetzt wurde, sitzen Anne von Holst und Alexander von Holst seither in Untersuchungshaft. Anne von Holst war Vorstand der Bielefelder Firmenwelten AG, bei der ihr Vater, Rainer von Holst als Aufsichtsrat fungierte. Während Vater Rainer von Holst von den USA aus Anleger in Deutschland Anleger abzockte, half ihm Anne von Holst ihm in Deutschland dabei. Zu den Abzockerfirmen gehörte auch die Summi Viri GbR.
3/18	Die Firma zahlt Anlegern weder ihr Geld noch die dafür versprochenen Zinsen zurück. Sie wirbt mit falschen Bestätigungen für eine angeblich erfolgreiche deutsche Halbstromtechnologie. Auf den abgebildeten Plakaten sind – anders als in der Werbung suggeriert – keine „Halbstromgeräte“ sondern Klimaanlage abgebildet. Die Halbstromgeräte sind eine Erfindung des Finanzhais Rainer von Holst.
ThomasLloyd-Gruppe, London, Zürich	
3/23	Der ThomasLloyd SICAV – Sustainable Infrastructure Growth Fund Class R, ein Europäischer Langfristfonds (ELTIF) der ThomasLloyd-Gruppe, soll vor allem auf erneuerbare Energien in Asien setzen. Die Kosten sind hoch, die Prognosen schwer nachvollziehbar und ihre Erfüllung fraglich.
23.9.22 auf test.de	Anteile von Anlegern an geschlossenen Fonds haben 2020 deutlich an Wert verloren. Hauptgrund: Die ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Holding GmbH (TLCIH), an der die Fondsgesellschaften still beteiligt sind, musste Beteiligungen an Infrastrukturprojekten in Asien massiv abschreiben. Sie wies einen hohen Jahresfehlbetrag und fast in gleichem Umfang negatives Eigenkapital aus.
3/21	Anleger der geschlossenen Fonds CTI 20, CTI Vario D, CTI 5D und CTI 9D von ThomasLloyd sollten bis 5. Februar 2021 kundtun, ob sie weitere Ausschüttungen haben wollen. Sie müssten mit weniger Gesamterträge rechnen als Anleger, die verzichten, teilte ThomasLloyd mit. Formal muss die Änderung noch beschlossen werden. Es gebe „keine Liquiditätsprobleme“, betonte ThomasLloyd gegenüber Finanztest. Ausschüttungen für 2020 würden nachgeholt. Die Fonds haben stille Beteiligungen an der ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Holding GmbH. Sie spaltete Ende 2020 einen Teil ab und übertrug ihn der neu gegründeten ThomasLloyd Sustainable Infrastructure Income Holding GmbH, Langen, eine laut ThomasLloyd „präventive Maßnahme“ mit allenfalls marginalen Folgen für Anleger. Erstaunlich.
12/20	Anleger von drei ThomasLloyd-Gesellschaften haben unterjährige Vorab-Ausschüttungen für Juni, Juli und August später als geplant erhalten. Das Emissionshaus begründete dies mit Geldbedarf für eine Beteiligung an drei Solarkraftwerken auf den Philippinen, Islasol, die ThomasLloyd 2015 verkauft hatte (siehe auch test.de/thomaslloyd). Von der Verspätung betroffen waren Anleger der Cleantech Infrastruktur-, Dritte Cleantech Infrastruktur- und Fünfte Cleantech Infrastrukturgesellschaft mbH & Co. KG.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Fortsetzung ThomasLloyd-Gruppe, London, Zürich	
10/19	Die geschlossenen Fonds CTI 5 D, CTI 9 D und CTI Vario D wurden aufgelegt, bevor das strenge Kapitalanlagegesetzbuch im Juli 2013 in Kraft trat. Der jüngste Nachtrag stammt aus dem Jahr 2016. Anleger gehen unternehmerische Risiken bis hin zum Totalverlust ein und müssen sich über viele Jahre binden. Die Darstellung der Ergebnisse ist eigenwillig und kaum nachvollziehbar. Beim CTI Vario D ist Ratenzahlung möglich, sie ist ungeeignet für solche Beteiligungsangebote.
Wurstwelten GmbH, Augsburg	
11/22	Die USA haben den Anlagehai Rainer von Holst ausgeliefert; er sitzt in Deutschland in Untersuchungshaft. Die Staatsanwaltschaft Augsburg hat ihn wegen gewerbs- und bandenmäßigen Betrugs und Beihilfe zur Steuerhinterziehung angeklagt. Von Holsts Verteidiger nahm gegenüber Finanztest inhaltlich keine Stellung zu den Vorwürfen. Der Prozess dürfte Anfang 2023 beginnen.
4/22	Der Anlagehai Rainer von Holst wurde am 18. März 2022 in den USA verhaftet. Er sitzt seither in Auslieferungshaft. Er soll mit zahlreichen Firmen, unter anderem der Wurstwelten GmbH, Kapitalanleger in Deutschland betrogen und Beihilfe zur Steuerhinterziehung geleistet haben. Ob und in welchem Umfang die Vorwürfe zutreffen oder nicht, ist offen, solange es kein Gerichtsurteil dazu gibt. Von Holsts Verteidiger teilte mit, sich derzeit nicht inhaltlich äußern zu können.
6/19	Am 13. Mai 2019 hat vor einer großen Strafkammer in Augsburg der Strafprozess gegen drei Kinder des Finanzhais Rainer von Holst begonnen. Die drei haben mehrere Abzockerfirmen in Deutschland geleitet. Anlegern soll dabei ein Schaden von rund 9 Millionen Euro zugefügt worden sein. In dem Prozess geht es um Betrug und um Steuerhinterziehung. Wie berichtet, zockt Rainer von Holst von den USA aus ab. Dorthin hat er sich abgesetzt, um sich dem Zugriff der deutschen Justiz zu entziehen.
2/19	Die Staatsanwaltschaft Augsburg hat gegen die drei erwachsenen Kinder des Rainer von Holst, der auch hinter dem dubiosen Onlinedienst „Gerlachreport“ steckt, Anklage erhoben. Wie berichtet, ist Rainer von Holst für die deutsche Justiz nicht greifbar. Er ist schon vor Jahren in die USA geflüchtet. Die Wurstwelten GmbH wurden u. a. von Alexander von Holst und Antonia von Holst geführt. Sie gehörte zum Abzockerimperium von Rainer von Holst. Anleger erlitten Schäden in Millionenhöhe.
9/18	Drei erwachsene Kinder des Rainer von Holst sind im August 2018 wegen des Verdachts des Kapitalanlagebetrugs verhaftet worden. Während Antonia von Holst inzwischen wieder auf freien Fuß gesetzt wurde, sitzen Anne von Holst und Alexander von Holst seither in Untersuchungshaft. Sie haben ihrem Vater, der von den USA aus in Deutschland Anleger abzockt und hinter dem dubiosen Onlinedienst Gerlachreport steckt, zum Teil bei seinen krummen Geschäften geholfen. Alexander von Holst hat als Geschäftsführer der Wurstwelten GmbH zahllose Anleger abzockt.

1) Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
3/18	Die Firma ist seit Herbst 2017 insolvent. Mangels Masse wurde das Insolvenzverfahren gar nicht erst eröffnet. Anleger haben ihre gesamten Einlagen verloren.
1/18	Die Staatsanwaltschaft Augsburg ermittelt gegen die Verantwortlichen der Firma wegen Betrugs.

1) Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Dubiose Internetportale mit Tages- und Festzinsanlagen

Dubios sind für uns Internetportale, die Sparerinnen und Sparer weit über dem Markt liegende Zinsen für Tages- und Festgeldanlagen anbieten und dafür Kooperationen mit EU- und britischen Banken vortäuschen. Anhaltspunkte für solche unseriösen Machenschaften sind beispielsweise eine Geschäftsadresse im Ausland, fehlende Lizenz zur Erlaubnis von Bankgeschäften durch die deutsche Finanzaufsicht Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen (Bafin), falsche oder von anderen angelegene Adress- oder Handelsregisterangaben, der Einsatz einer Vermittlerfirma, fehlende Post-, Video- oder andere Prüfverfahren für die Kontoeröffnung oder gefälschte Bankverträge.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)	Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Acadian-Investment Ltd., London		Alpha Assay GmbH & Co. KG, Bochum	
4/23	Acadian Investment GmbH bietet mit der Seite acadian-investment.com unter anderem Festgeldangebote von bis zu 11,9 Prozent bei einer Laufzeit von fünf Jahren sowie „Zeichnungsscheine“ der Solarisbank an. Doch die Acadian Investment GmbH existiert nicht im Handelsregister. Die Firma besitzt keine Zulassung der Bafin. Angeblich soll die Firma 1996 gegründet worden sein, behauptet der Betreiber der Website – die selbst aber erst seit November 2022 online ist. Das verwaltete Vermögen soll laut Website 18 Milliarden Euro betragen; an anderer Stelle dagegen nennt man „insgesamt 125 Milliarden Euro“. Die Seite nennt eine weitere Firma, zu der sie gehören soll: Die Acadian-Investment Ltd. mit einer Adresse in London, die als „Büroadressdienst“ mietbar ist. Die Limited wurde erst im November 2022 in London angemeldet.	3/23	Die Webseite Geldanlagen-kapitalanlagen.de der Alpha Assay GmbH & Co. KG aus Bochum sammelt Daten von Nutzern, die sich auf ihrer Webseite anmelden. Angelockt werden diese durch Zinsangebote mit laut Geschäftsführer „werblichen Anpreisungen“. Nutzer könnten diese für konkrete Angebote für Geldanlagen halten. Die Webseite, auf deren vermeintlich sichere Festzinsangebote wir schon 2020 hinwiesen, unternimmt wenig, um einer Irreführung entgegenzuwirken.
Acadian Investment GmbH, Frankfurt		Capital Investment Limited, Zollikofen, Schweiz	
4/23	Acadian Investment GmbH bietet mit der Seite acadian-investment.com unter anderem Festgeldangebote von bis zu 11,9 Prozent bei einer Laufzeit von fünf Jahren sowie „Zeichnungsscheine“ der Solarisbank an. Doch die Acadian Investment GmbH existiert nicht im Handelsregister. Die Firma besitzt keine Zulassung der Bafin. Angeblich soll die Firma 1996 gegründet worden sein, behauptet der Betreiber der Website – die selbst aber erst seit November 2022 online ist. Das verwaltete Vermögen soll laut Website 18 Milliarden Euro betragen; an anderer Stelle dagegen nennt man „insgesamt 125 Milliarden Euro“. Die Seite nennt eine weitere Firma, zu der sie gehören soll: Die Acadian-Investment Ltd. mit einer Adresse in London, die als „Büroadressdienst“ mietbar ist. Die Limited wurde erst im November 2022 in London angemeldet.	5/21	Die Firma betreibt laut Impressum das dubiose Internetportal „Investieren49“. Das Portal wirbt mit bis zu 5,75 Prozent Zinsen im Jahr für ein- bis dreijährige Festgelder, die von der europäischen Einlagensicherung abgesichert sein sollen. Weder sind seine Zinsversprechen realistisch, noch unterliegen die Zinsverträge des Portals der EU-Einlagensicherung.
Acadian-investment.com		CS Investment Partners, Budapest, Ungarn	
4/23	Acadian Investment GmbH bietet mit der Seite acadian-investment.com unter anderem Festgeldangebote von bis zu 11,9 Prozent bei einer Laufzeit von fünf Jahren sowie „Zeichnungsscheine“ der Solarisbank an. Doch die Acadian Investment GmbH existiert nicht im Handelsregister. Die Firma besitzt keine Zulassung der Bafin. Angeblich soll die Firma 1996 gegründet worden sein, behauptet der Betreiber der Website – die selbst aber erst seit November 2022 online ist. Das verwaltete Vermögen soll laut Website 18 Milliarden Euro betragen; an anderer Stelle dagegen nennt man „insgesamt 125 Milliarden Euro“. Die Seite nennt eine weitere Firma, zu der sie gehören soll: Die Acadian-Investment Ltd. mit einer Adresse in London, die als „Büroadressdienst“ mietbar ist. Die Limited wurde erst im November 2022 in London angemeldet.	1/22 23.06.2021	Die Firma CS Investment Partners zockt Sparer mit gefälschten Festgeldverträgen von Banken (unter anderem Takarékbank) ab.
		Deutsche Geldanlage	
		1/22 8/20	Das von der Schweizer SAS Steucap Acquisition & Sales AG aus Altendorf betriebene Internetportal (deutsche-geldanlage.de) wirbt mit unrealistisch hohen Zinsen und dubiosen Sicherheitsangaben für Festzinsanlagen. Aus Sicht der Stiftung Warentest handelt es sich Abzockerei.
		Eurozins, Stockholm, Schweden	
		1/22 5/21	Das Internetportal Eurozins bietet Anlegern Festgeldverträge mit gefälschten Logos der schwedischen Banken SEB und der belgischen KCB Bank an. Die Banken kennen die Angebote nicht. Auch fallen die Zinsverträge nicht wie behauptet unter die EU-Einlagensicherung.
		Geldanlagen-kapitalanlagen.de	
		3/23	Die Webseite Geldanlagen-kapitalanlagen.de der Alpha Assay GmbH & Co. KG aus Bochum sammelt Daten von Nutzern, die sich auf ihrer Webseite anmelden. Angelockt werden diese durch Zinsangebote mit laut Geschäftsführer „werblichen Anpreisungen“. Nutzer könnten diese für konkrete Angebote für Geldanlagen halten. Die Webseite, auf deren vermeintlich sichere Festzinsangebote wir schon 2020 hinwiesen, unternimmt wenig, um einer Irreführung entgegenzuwirken.

1) Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
IBA Consulting Trading GmbH, Duisburg	
12/22	Das Zinsportal Sparclub24.com, hinter dem die IBA Consulting Trading GmbH steckt, bietet unseriös hohe Festgeldangebote an. Geschäftsführer ist Alex Zweigert. Sparclub24 behauptete auf der Homepage, bereits seit 2016 zu bestehen. Tatsächlich wurde die Website erst im April 2022 angemeldet. Zwar wurde IBA Consulting Trading GmbH vor Jahren gegründet, doch der aktuelle Seitenbetreiber Zweigert übernahm nur den Unternehmensmantel der bestehenden Gesellschaft – ebenfalls erst 2022. Die im Impressum genannte Adresse entspricht zudem nicht der tatsächlichen. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) weist zudem darauf hin, dass die IBA Consulting Trading GmbH ohne Erlaubnis für Bankgeschäfte oder Finanzdienstleistungen vorbörslich Porscheaktien angeboten habe.
Investieren49, Zollikofen, Schweiz	
1/22 5/21	Das von einer Capital Investment Limited in der Schweiz betriebene Internetportal wirbt mit bis zu 5,75 Prozent Zinsen im Jahr für ein- bis dreijährige Festgelder, die von der europäischen Einlagensicherung abgesichert sein sollen. Weder sind seine Zinsversprechen realistisch, noch unterliegen die Zinsverträge des Portals der EU-Einlagensicherung.
SAS Steucap Acquisition & Sales AG, Altendorf, Schweiz	
1/22 8/20	Die Firma betreibt hoch dubiose Internetportale, die Sparer angeblich sichere Festzinsangebote vermitteln. Dazu gehören das Portal SG Sichere Geldanlagen (onlinegeldanlagen.de), das Portal Deutsche Geldanlage (deutsche geldanlage.de) und Zins24 (Zins24.com) Aus Sicht der Stiftung Warentest handelt es sich bei allen drei Internetportalen um Abzockerei.
SG Sichere Geldanlage	
1/22 8/20	Das von der SAS Steucap Acquisition & Sales AG aus Altendorf in Schweiz betriebene Internetportal SG Sichere Geldanlagen (onlinegeldanlagen.de) wirbt u.a. mit hohen Zinsen für Festzinsanlagen mit europäischer Einlagensicherung, die es aktuell am Markt nicht gibt. Es handelt sich um Abzockerei (siehe auch SAS Steucap Acquisition & Sales AG).
Sparclub24.com	
12/22	Das Zinsportal Sparclub24.com, hinter dem die IBA Consulting Trading GmbH steckt, bietet unseriös hohe Festgeldangebote an. Geschäftsführer ist Alex Zweigert. Sparclub24 behauptete auf der Homepage, bereits seit 2016 zu bestehen. Tatsächlich wurde die Website erst im April 2022 angemeldet. Zwar wurde IBA Consulting Trading GmbH vor Jahren gegründet, doch der aktuelle Seitenbetreiber Zweigert übernahm nur den Unternehmensmantel der bestehenden Gesellschaft – ebenfalls erst 2022. Die im Impressum genannte Adresse entspricht zudem nicht der tatsächlichen. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) weist zudem darauf hin, dass die IBA Consulting Trading GmbH ohne Erlaubnis für Bankgeschäfte oder Finanzdienstleistungen vorbörslich Porscheaktien angeboten habe.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Sparkasa.net, Berlin	
10/22	Tages- und Festgeld von Banken führt die Internetseite Sparkasa.net auf. Sie erinnert an die unseriösen Portale Verzinst.com und Zinsgurus.com. Alle wollen etwa die gleiche „Auszeichnung“ des Portals Kritische-Anleger.de erhalten haben. Dieses betonte, keine sei echt. Im Impressum von Sparkasa.net steht eine DeTe Finanz GmbH, Berlin. Geschäftszweck und Geschäftsführung im Handelsregister passen aber nicht dazu.
Sarpiloten.ch, Zug, Schweiz	
1/22 8/20	Das Internetportal Sarpiloten.ch ist abgeschaltet, die Mitarbeiter sind nicht mehr erreichbar. Mehrere Anleger haben Strafanzeige wegen Betrugs erstattet. Die Staatsanwaltschaft ermittelt.
6/20	Die Anzeichen, dass das Internetportal Sarpiloten dubios ist, mehren sich. Sparer beklagen, dass sie ihr Geld nicht zurückbekommen.
5/20	Über die Internetplattform Sarpiloten werden Sparer höchst attraktive Festzinsanlagen bei Banken angeboten. Die Einlagen seien zu 100 Prozent über die europäische Einlagensicherung geschützt. Nachfragen von Finanztest ergaben allerdings, dass die in den Verträgen genannten Banken nichts von den Angeboten wussten, die die Elektronik Service AG und Sarpiloten.ch anboten. Es handelt sich offenbar um reine Abzockerangebote.
Sweuk Consulting, London (Büro Dublin)	
1/22 1/21	Die Sweuk Consulting bietet Sparern über dem aktuellen Markt liegende Zinsen für Festgeldverträge bei der der HSBC an, einer der 30 größten Banken der Welt. Die Festgeldverträge, die das Logo der Bank und das der Sweuk Consulting enthalten, sehen zwar echt aus, sind der Bank aber unbekannt. Seltsam ist auch, dass die Telefonverkäufer der Sweuk Consulting sich aus Dublin melden.
Umbrella Capital Partners PLC, London	
10/22	Umbrella Capital Partners PLC verspricht, hohe Zinsen für zweijähriges Festgeld von bis zu 3,5 Prozent pro Jahr bei der schwedischen Autobank Volvofinans zu vermitteln. Die Firma mit ihren Vorständen Lisa Dinges und Jonathan Wiedekind behauptet, schon seit 30 Jahren zu bestehen. Sie wurde aber erst im Dezember 2021 im britischen Firmenregister eingetragen und gibt als Sitz eine Londoner Adresse an. Als Sekretär steht im Register eine Firma mit Sitz im US-Bundesstaat Texas. Die Firma nennt auch eine Niederlassung in Stockholm an einer Adresse, die für virtuelle Büros bekannt ist. Umbrella Capital sah sich trotz Fristverlängerung nicht in der Lage, die Fragen von Finanztest zu beantworten. Die Volvofinans bietet auf ihrer Webseite die angeblichen Konditionen nicht an und antwortete nicht auf unsere Nachfrage.

1) Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Vantilburg-consultancy.com	
2/23	Die angebliche Firma Van Tilburg Consultancy versucht, Kundinnen und Kunden mit vermeintlich sicheren Festgeldanlagen bei verschiedenen Banken zu ködern. Dabei handelt es sich mutmaßlich um Abzocke. Van Tilburg fehlt eine Zulassung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), die angegebene Adresse in Brüssel wird auch als Co-Workingspace genutzt, eine Firma fehlt im Impressum und die Bilder abgebildeter Führungskräfte stammen von einer New Yorker Bilddatenbank. Darüber hinaus existieren bereits Beschwerden im Internet sowie Strafanzeigen.
Verzinst.com	
7/22	Die Verzinst Finanzservice GmbH, Berlin, angeblich Vermittlerin von Tages- und Festgeldangeboten aus ganz Europa über die Internetseite Verzinst.com, ist nicht im Handelsregister zu finden. Eine Erlaubnis zur Vermittlung ist nicht erkennbar, angebliche Auszeichnungen hat sie nicht erhalten, und zu angeblichen Partnerbanken gibt es keine Geschäftsbeziehung.
Verzinst Finanzservice GmbH, Berlin	
7/22	Die Verzinst Finanzservice GmbH, Berlin, angeblich Vermittlerin von Tages- und Festgeldangeboten aus ganz Europa über die Internetseite Verzinst.com, ist nicht im Handelsregister zu finden. Eine Erlaubnis zur Vermittlung ist nicht erkennbar, angebliche Auszeichnungen hat sie nicht erhalten, und zu angeblichen Partnerbanken gibt es keine Geschäftsbeziehung.
Weltweit-beratung.de	
3/23	Die unbekanntem Betreiber von Weltweit-beratung nennen in ihren AGB eine Firma, die hinter einem anderen Internetportal (Geldanlagen-kapitalanlagen.de) steht. Deren Geschäftsführer teilte Finanztest mit, er habe im Oktober 2022 Anzeige erstattet. Im Impressum von Weltweit-beratung.de wurden Firmen ausgetauscht. Derzeit steht dort die Archaeus Santé GmbH. Ihr ehemaliger Gesellschafter teilte uns mit, er habe die Firmenhülle verkauft und zuvor Anzeige gegen Unbekannt erstattet.
Weltzins.de	
1/22 12/21	Das Internetportal, das mit gestohlenen Adressdaten und Lizenzen einer britischen Firma auftritt, bietet unrealistisch hohe Zinsen für Festgeldverträge bei europäischen Banken. Die britische Finanzmarktaufsicht FCA- Financial Conduct Authority warnt vor Weltzins.de. Die aufgeführten Banken kennen das Portal gar nicht.
Zinsflug.de	
3/23	Die Webseite Zinsflug.de vermittelte Angebote für Festgelder; unter anderem bei der VR-Bank Südwestpfalz eG. Doch die VR-Bank teilte Finanztest mit, dass es sich um ein „Fake-Angebot handelt“. Laut Impressum gehört Zinsflug.de zu Navellier & Associates, Inc. – einer Firma mit Hauptsitz in den USA. Wir fragten dort nach, ob ein Betrug vorliege, erhielten aber keine Antwort.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Zinsgurus GmbH, Frankfurt	
8/22	Tages- und Festgeldangebote von Banken führt die Webseite Zinsgurus.com der Zinsgurus GmbH, Frankfurt, auf. Die Firma ist nicht im Handelsregister zu finden. Angebliche Auszeichnungen haben Portal und Unternehmen nicht erhalten. Angebliche Partnerbanken haben keine Geschäftsbeziehung mit ihnen. Das Angebot ähnelt dem dubiosen Zinsportal Verzinst.com stark.
Zinsgurus.com	
8/22	Tages- und Festgeldangebote von Banken führt die Webseite Zinsgurus.com der Zinsgurus GmbH, Frankfurt, auf. Die Firma ist nicht im Handelsregister zu finden. Angebliche Auszeichnungen haben Portal und Unternehmen nicht erhalten. Angebliche Partnerbanken haben keine Geschäftsbeziehung mit ihnen. Das Angebot ähnelt dem dubiosen Zinsportal Verzinst.com stark.

1) Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Dubiose Handelsplattformen

Dubios sind Anbieter von Handelsplattformen, die in Deutschland über das Internet Handelssysteme zum Beispiel für binäre Optionen oder finanzielle Differenzkontrakte (CFDs) auf Aktien, Rohstoffe, Indizes oder Kryptowährungen anbieten, ohne dafür eine Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) oder einer ausländischen Finanzaufsichtsbehörde zu haben. Weitere Kennzeichen für unseriöse Handelsplattformen sind insbesondere gestohlene Firmennamen, -kennzeichen oder -logos und/oder (Handels-, Unternehmens-) Registernummern sowie fehlende oder falsche Adressangaben.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Alpine Profit	
2/23	Die Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger (SdK) warnt, dass Alpine Profit (alpineprofit.com) für den Handel mit Kryptowährungen werbe. Angebliche Handelsgewinne seien nicht ausgezahlt worden. Stiftung Warentest hat kein ordentliches Impressum gefunden. Die Finanzaufsicht Bafin ermittelt.
Arbitrage A.I. Technologies PLC, London	
3/21	Vorsicht vor der Handelsplattform Smartbitrage.com für riskante Geldgeschäfte: Ihre Betreiberin Arbitrage A.I. steht erst seit 20. November 2020 im britischen Handelsregister. Auszahlungen sollen durch angemessenes Betriebskapital „garantiert und geschützt“ sein. Das ist keine Garantie.
Bitcoin Code	
22.11.2021	Dubiose Handelsplattform, die mit Fake-Werbung für schnellen Reichtum in Investitionen in Kryptowährungen wirbt.
Bitcoin Profit	
22.11.2021	Dubiose Handelsplattform, die mit Fake-Werbung für schnellen Reichtum in Investitionen in Kryptowährungen wirbt.
Cake Pte. Ltd. (cakedefi.com), Singapur	
2/22	Die Internetplattform für Kryptogeld besitzt keine Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften oder Erbringen von Finanzdienstleistungen in Deutschland. Die Aufsicht warnt Anleger dort zu investieren.
Coinbase	
2/22	Die Bafin warnt vor Anrufern einer Firma „Coinbase“, die Geschädigten von Handelsplattformen versprechen, dass sie verlorenes Geld mithilfe der Bafin zurückholen können. Das stimmt nicht. Die Firma hat nichts mit der beaufsichtigten Berliner Coinbase Germany GmbH zu tun, die eine Plattform zum Kauf von Kryptowährungen betreibt, warnt die Aufsicht.
Dip Exelio LLC (unionmarkets.com), St. Vincent, Grenadinen	
2/22	Die Internetplattform für Kryptogeld besitzt keine Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften oder Erbringen von Finanzdienstleistungen in Deutschland. Die Aufsicht warnt Anleger dort zu investieren.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Fgi-finance.com	
12/22	Bei FGI Finance UK LLP aus London (fgi-finance.com) sollte es unter anderem Aktien von Tesla und Biontech mit etwa 25 Prozent Rabatt, aber sechs Monaten Mindesthaltefrist geben. Auf so etwas sollte sich niemand einlassen. FGI bot zudem „Festgeld-Option Trading“ mit hohen Zinsen. Es ist nicht klar, was das sein soll. Merkwürdig: FGI Finance ist im britischen Handelsregister nicht als aktiv, sondern als „schlafend“ verzeichnet.
FGI Finance UK LLP, London	
12/22	Bei FGI Finance UK LLP aus London (fgi-finance.com) sollte es unter anderem Aktien von Tesla und Biontech mit etwa 25 Prozent Rabatt, aber sechs Monaten Mindesthaltefrist geben. Auf so etwas sollte sich niemand einlassen. FGI bot zudem „Festgeld-Option Trading“ mit hohen Zinsen. Es ist nicht klar, was das sein soll. Merkwürdig: FGI Finance ist im britischen Handelsregister nicht als aktiv, sondern als „schlafend“ verzeichnet.
Finance Reserves UK Ltd, London, and Finance Reserves Europe Ltd., Zypern	
3/21	Vorsicht vor der Handelsplattform Freserves.com für riskante Geldgeschäfte: Ihre Betreiberin Finance Reserves nennt Registrierungsnummern bei der britischen und zypriotischen Finanzaufsichtsbehörde, die zu einem anderen Anbieter gehören. Die Behörden warnen, dass die Nummern missbraucht werden. Auf Fragen von Finanztest antwortete Finance Reserves nicht.
Freserves.com	
3/21	Vorsicht vor der Handelsplattform Freserves.com für riskante Geldgeschäfte: Ihre Betreiberin Finance Reserves nennt Registrierungsnummer bei der britischen und zypriotischen Finanzaufsichtsbehörde, die zu einem anderen Anbieter gehören. Die Behörden warnen, dass die Nummern missbraucht werden. Auf Fragen von Finanztest antwortete Finance Reserves nicht.
G999	
2/21	Die GSB Global Standard Banking Corporation AG aus Hamburg bietet Kunden, die mindestens 249999 Coins ihrer Kryptowährung G999 aufbewahren, 2,5 Prozent im Jahr als Belohnung. Bei Interessenten könnte der falsche Eindruck einer Art fester Verzinsung einer Bank entstehen. GSB ist trotz des Namens keine Bank und hat laut Handelsregister nichts mit Kryptowährungen zu tun, sondern unter anderem mit Herstellung und Vertrieb chemischer Produkte.

¹⁾ Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Globchains (Globchains.com), Wien, Österreich	
2/22	Die Internetplattform für Kryptogeld besitzt keine Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften oder Erbringen von Finanzdienstleistungen in Deutschland. Die Aufsicht warnt Anleger dort zu investieren.
lamarin.company/btcbrexit	
2/23	Die Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger (SdK) warnt, dass Anlegern suggeriert worden sei, eine in Entstehung befindliche Kryptowährung zeichnen zu können (lamarin.company/btcbrexit). Das Geld sollte nach Bulgarien überwiesen werden. Danach hörten Interessierte nichts mehr. Die Plattform war für eine Anfrage von Stiftung Warentest nicht erreichbar.
MaxxMedia LLC, St. Vincent, Grenadinen	
2/22	Die Internetplattform für Kryptogeld besitzt keine Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften oder Erbringen von Finanzdienstleistungen in Deutschland. Die Aufsicht warnt Anleger dort zu investieren.
Mainserv Ltd., Marshallinseln	
6/22	Leser beschwerten sich über den Broker Mainserv Ltd., Marshallinseln. Er bietet über wrdnvip.com unter anderem Devisen- und Kryptowährungshandel an. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht warnte Ende 2021, er habe keine Erlaubnis. Damals nutzte er die Webadresse wardenvc.com. Er äußerte sich auf unsere Anfrage nicht zu den Vorwürfen.
Mercuryo.io und mercuryo.co.com	
2/22	Die Internetplattform für Kryptogeld besitzt keine Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften oder Erbringen von Finanzdienstleistungen in Deutschland. Die Aufsicht warnt Anleger dort zu investieren.
Prismcapital.pro	
12/22	Als Kunden der dubiosen Handelsplattform Prismcapital.pro an ihr Geld wollten, wurde ihnen mitgeteilt, Auszahlungen seien nicht möglich. Die Betreiberin Sanguine Solutions LLC aus St. Vincent und den Grenadinen ist erst seit 2021 im Handelsregister eingetragen und nennt eine falsche Registernummer. Ihre echte führt eine Sanguine Solutions Ltd. auf, die ähnlich gestrickte Handelsportale namens Gitexcapital und RevolutExpert betreibt.
Profit Builder	
22.11.2021	Dubiose Handelsplattform, die mit frei erfundenen Aussagen eines Politikers für Investitionen in Kryptowährungen wirbt. Die Plattform hat keine Lizenz der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.
Smartbitrage.com	
3/21	Vorsicht vor der Handelsplattform Smartbitrage.com für riskante Geldgeschäfte: Ihre Betreiberin Arbitrage A.I. steht erst seit 20. November 2020 im britischen Handelsregister. Auszahlungen sollen durch angemessenes Betriebskapital „garantiert und geschützt“ sein. Das ist keine Garantie.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Wardenvc.com	
6/22	Leser beschwerten sich über den Broker Mainserv Ltd., Marshallinseln. Er bietet über wrdnvip.com unter anderem Devisen- und Kryptowährungshandel an. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht warnte Ende 2021, er habe keine Erlaubnis. Damals nutzte er die Webadresse wardenvc.com. Er äußerte sich auf unsere Anfrage nicht zu den Vorwürfen.
Revolutexpert.ltd	
12/22	Die spanische Finanzaufsichtsbehörde warnt vor der dubiosen Handelsplattform Revolutexpert.ltd. Perfide: RevolutExpert ist leicht mit der Neobank Revolut zu wechseln. Die verantwortliche Sanguine Solutions Ltd. betreibt auch das ähnlich gestrickte Handelsportal Gitexcapital. Eine Sanguine Solutions LLC unter gleicher Adresse ist zudem mit Prismcapital.pro tätig.
Sanguine Solutions LLC/Ltd., St. Vincent und die Grenadinen	
12/22	Als Kunden der dubiosen Handelsplattform Prismcapital.pro an ihr Geld wollten, wurde ihnen mitgeteilt, Auszahlungen seien nicht möglich. Die Betreiberin Sanguine Solutions LLC aus St. Vincent und den Grenadinen ist erst seit 2021 im Handelsregister eingetragen und nennt eine falsche Registernummer. Ihre echte führt eine Sanguine Solutions Ltd. auf, die ähnlich gestrickte Handelsportale namens Gitexcapital und RevolutExpert betreibt.
Stoxdc.com	
12/22	Als Kunden der dubiosen Handelsplattform Stoxdc.com an ihr Geld wollten, wurde ihnen mitgeteilt, Auszahlungen seien nicht möglich. Vor ihr und der Betreiberin Heimdall Developments Ltd. aus Dominica warnt die deutsche Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.
YuanPay Group	
2/23	Die Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger (SdK) warnt, dass die YuanPay Group (yuan-paygroup.com/de) behauptet, über sie sei die digitale Version der chinesischen Währung Yuan handelbar. Ein Kunde habe Geld an sie in Polen überwiesen, aber Tradinggewinne nicht erhalten. Stiftung Warentest hat kein ordentliches Impressum gefunden. Die Finanzaufsicht Bafin ermittelt.
Wrdnvip.com	
6/22	Leser beschwerten sich über den Broker Mainserv Ltd., Marshallinseln. Er bietet über wrdnvip.com unter anderem Devisen- und Kryptowährungshandel an. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht warnte Ende 2021, er habe keine Erlaubnis. Damals nutzte er die Webadresse wardenvc.com. Er äußerte sich auf unsere Anfrage nicht zu den Vorwürfen.

1) Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Sonstige nicht empfehlenswerte Geldanlageangebote

Geldanlageangebote gibt es in sehr unterschiedlichen Formen. Wir können daher nicht für jede Art eine eigene Untergruppe auf der Warnliste bilden. Artikel, in denen wir vor Geldanlageangeboten gewarnt haben, die in keine unserer anderen Untergruppen passen, finden Sie hier.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Adcada Group, Bentwisch	
3/21	Die Finanzaufsicht Bafin hat den in der Schweiz lebenden Hintermann der Adcada-Gruppe, Heiko Kühn, dazu verpflichtet, das unerlaubt betriebene Einlagengeschäft einzustellen und Anlegern ihr Geld zurückzuzahlen (siehe auch Warnungen der Aufsichtsbehörden).
9/20	Anleger der Adcada GmbH aus Bentwisch müssen um ihr Geld fürchten. Das Unternehmen hat beim Amtsgericht Rostock einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt. Der Schritt wurde mit Corona-bedingten Umsatzrückgängen sowie einer aus Adcada-Sicht unberechtigten Rückzahlungsanordnung von Anlegergeld durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht begründet.
8/20	Das Unternehmen hat Anlegern bis 20. April 2020 eine Anlage mit „12 Prozent Zinsen pro Jahr, erstrangig“ angeboten. Das Anlegergeld soll in die Produktion und den Verkauf von Mund-Nasen-Masken investiert werden. Finanztest hält die Zinsen für unrealistisch hoch. Inzwischen hat die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) der Adcada Healthcare GmbH den Vertrieb einer Inhaber-Teilschuldverschreibung untersagt, weil die Firma das Papier ohne den in der Europäischen Union vorgeschriebenen Wertpapierprospekt herausgibt. Adcada hat gegen das Bafin-Verbot Rechtsmittel eingelegt. Auch die Finanzmarktaufsicht Liechtenstein hat eine Investorenwarnung ausgesprochen.
Autark Entertainment Beteiligungsholding AG, Duisburg	
Die Autark wurde immer wieder umbenannt. Neben der inzwischen liquidierten Hauptgesellschaft Autark Invest AG waren folgende Firmen an den dubiosen Geschäften beteiligt: Autark Vertrieb- und Beteiligung GmbH, Dortmund; Autark Invest AG, Mauren, Liechtenstein; Autark Invest GmbH, Olpe; Autark Group, Duisburg; Autark-Group AG, Berlin; Autark Entertainment Group AG, Duisburg.	
8/21	Finanztest-Redakteurin Ariane Lauenburg hat eine einstweilige Verfügung beim Landgericht Hamburg gegen die Autark Entertainment Beteiligungsholding AG und ihren Chef Stefan Kühn erwirkt. Das Gericht hat beiden unwahre Äußerungen bei Androhung von Ordnungsgeld beziehungsweise Ordnungshaft untersagt. Kühn hatte auf einer Website der AG behauptet, Lauenburg trage Mitschuld am Untergang der Autark-Gruppe. Neu: muss unter geschlossene Fonds. Außerdem müssen alle alten Einträge wieder aufgenommen werden, um die Chronologie bis zu diesem endgültigen Urteil deutlich zu machen.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
3/21	Das Landgericht Hamburg hat der Autark und ihrem Vorstand, Stefan Kühn, unter Androhung eines Ordnungsgeldes von bis zu 250 000 Euro, und für den Fall, dass dies nicht begetrieben werden kann, einer Ordnungshaft, oder einer Ordnungshaft von bis zu sechs Monaten, untersagt, in Bezug auf die Finanztest-Redakteurin, Ariane Lauenburg, zu behaupten, dass sie von der Autark in erpresserischer Absicht 50 000 Euro dafür gefordert habe, anstelle eines negativen Artikels eine positive Veröffentlichung über die Autark zu publizieren.
3/21	Nachdem Finanztest erneut vor einem dubiosen Umtauschangebot von Nachrangdarlehen in Aktien gewarnt hat, behauptete Vorstand Stefan Kühn auf einer Website der Autark Entertainment Beteiligungsholding AG unter anderem, dass die Autorin des Artikels von ihm in erpresserischer Absicht 50 000 Euro gefordert habe. Dafür wolle sie anstelle eines negativen Artikels einen positiven Artikel über die Autark schreiben. Die Finanztest-Autorin hat Kühn und der Autark Entertainment Beteiligung AG diese und eine weitere unwahre Behauptung per einstweiliger Verfügung verbieten lassen (noch nicht rechtskräftig). Die Artikel mit den unwahren Behauptungen wurden inzwischen von der Website entfernt.
10/20	Gegen den wegen krummer Finanzgeschäfte vorbestraften Vorstand der Gesellschaft, Stefan Kühn, hat die Staatsanwaltschaft im Juni 2020 Anklage wegen schweren gemeinschaftlichen Betrugs erhoben. Kühn versucht derweil erneut, Anlegern der 2018 liquidierten Autark Invest AG aus Liechtenstein den Umtausch ihrer Nachrangdarlehen in vermutlich wertlose Autark-Aktien schmackhaft zu machen. Bisher waren solche Umtauschversuche stets am Widerspruch der Finanzaufsichtsbehörden von Liechtenstein und Deutschland gescheitert. Auch diesmal warnt die Bafin (siehe Autark Beteiligungsholding AG unter „Warnungen der Aufsichtsbehörden“).
2/20	Jetzt warnt auch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) vor dem öffentlichen Angebot von Vorzugsaktien der Autark Entertainment Group AG durch die Rahl-Geschäftsbesorgungsgesellschaft mbH: Rahl habe weder das Auskunfts- noch das Vorlageersuchen der Bafin beachtet. Bis heute gebe es keinen von ihr gebilligten Wertpapierprospekt (siehe auch Warnungen von Aufsichtsbehörden).

¹⁾ Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Fortsetzung Autark Entertainment Beteiligungsholding AG, Duisburg	
12/18	Anlegern der Autark Invest AG wird der Umtausch ihrer Nachrangdarlehen in nicht börsennotierte Vorzugsaktien der Autark Entertainment Group AG angeboten. Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft war laut Impressum der Website (Stand: 6.12.2018) der wegen dubioser Finanzgeschäfte vorbestrafte Stefan Kühn, der bis zur Liquidation der Autark Invest AG im Oktober 2018 dort Vorstand war. Kühn war als Vorstand maßgeblich für die dubiosen Geschäfte der Autark Invest AG und deren Niedergang verantwortlich. Das Umtauschangebot kommt von einer Rahl Geschäftsbesorgungsgesellschaft mbH, bei der Vermögenswerte der Autark Invest AG gelandet sein sollen. Geschäftsführerin der Rahl (siehe Rahl) ist Adele Raschke, die gleichzeitig laut Impressum der Website (Stand: 6.12.2018) der Autark Entertainment Group AG dort Aufsichtsratsvorsitzende war. Der Wert der Vorzugsaktien wird nicht genannt. Wahrscheinlich sind sie weitgehend wertlos. Update: Kurz nach Erscheinen des Artikels hat uns das Amtsgericht Duisburg mitgeteilt, dass die Autark Entertainment Group AG am 7.12.18 ins Handelsregister eingetragen wurde. Kühn ist nicht Vorstandsvorsitzender, Raschke nicht Aufsichtsratsvorsitzender.
12/18	Die Autark Invest AG, bei der der wegen dubioser Finanzgeschäfte vorbestrafte Stefan Kühn das Sagen hatte, wurde im Oktober 2018 liquidiert.
8/18	Laut Mitteilung der Autark -Gruppe soll es bereits im ersten Halbjahr 2017 zur Verschmelzung der Autark Invest AG auf die Autark Group AG gekommen sein. Im Handelsregister von Liechtenstein ist die Autark Invest AG mit Sitz in Mauren aber weiter eingetragen. Vorstand ist nach wie vor der wegen dubioser Finanzgeschäfte vorbestrafte deutsche Staatsbürger Stefan Kühn.
7/18	Über 40 Objekte der Autark-Gruppe wurden im Juli 2018 durchsucht. Hintergrund der Durchsuchung ist u.a. der Verdacht des gewerbsmäßigen Betrugs und der Untreue gegen den Vorstand der Autark Invest AG, Stefan Kühn. Durchsucht wurde auch die Rahl-Geschäftsbesorgungs-GmbH in Holzminden. An diese Gesellschaft werden laut Rechtsanwalt Wolfgang Benedict-Jansen, der weit mehr als 100 Autark-Geschädigte vertritt, rechtswidrig Vermögenswerte der Autark Invest AG übertragen.
3/18	Tausende Anleger der Autark Group AG haben bei der alten Autark Invest AG dubiose Nachrangdarlehen gezeichnet. Viele Anleger warten seit vielen Monaten vergeblich auf die Rückzahlung ihres Geldes.
9/17	Der dubiose Onlinedienst „Gerlachreport“ hat seine Kritik an Autark-Chef Stefan Kühn plötzlich eingestellt. Kühn ist aber seit Ende Januar 2017 Inhaber der deutschen Wortmarken „gerlach-report“, „gerlach-report“ und „Gerlachreport“. Inzwischen wurden zahllose Negativberichte über Kühn gelöscht. Anschließend wurde ein positiver Artikel über Kühn verbreitet und über die Kritiker Kühns und der Autark-Gruppe wie zum Beispiel Finanztest hergezogen.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
12/17	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht hat Anhaltspunkte dafür, dass die Autark Invest GmbH in Olpe Nachrangdarlehen ohne gültigen Verkaufsprospekt anbietet. Die Firma verkündet dagegen auf ihrer Internetseite, dass sie das Angebot eingestellt hat. Es handelte sich um ein ähnlich riskantes Produkt wie bei der Autark Invest AG (siehe auch Warnungen von Aufsichtsbehörden).
8/17	Viele der 3600 Anleger der Autark Invest AG warten weiter vergeblich auf die Rückzahlung ihres Geldes. Bisher haben 120 Betroffene Arreste beim Landgericht Dortmund erwirkt, um ihre Forderungen durch Pfändungen in das Vermögen der Gesellschaft zu sichern. Autark-Chef Kühn fordert Anleger auf, Kündigungen zu „stunden“. Von dem Angebot, Mitglied einer „Investitionsgemeinschaft“ zu werden, sollten Anleger aus Sicht von Finanztest besser keinen Gebrauch machen.
6/17	Die Anzeichen, dass die Autark Group AG zahlungsunfähig ist, mehren sich. Stefan Kühn, wegen dubioser Finanzgeschäfte vorbestrafter Vorstandsvorsitzender der Autark Group, hat sein Versprechen, Anlegern zum 1. April 2017 ihr Geld zurückzuzahlen, nicht eingehalten.
5/17	Zahlreiche Anleger haben Klage gegen die Autark Invest AG eingereicht und Arreste erwirkt.
5/17 4/17 3/17 1/17	Die Autark Group AG mit Sitz in Berlin hat die Autark Invest AG aus Liechtenstein Ende März 2017 übernommen. Ein Vorstand der Autark Group AG ist der gerichtsbekannteste Stefan Kühn, der zuvor die dubiosen Finanzgeschäfte der Autark Invest AG führte. Viele Anleger der Autark Invest AG, die ihre riskanten Nachrangdarlehen gekündigt haben, warten bisher vergeblich auf ihr Geld. 15 Anleger haben inzwischen bei Gericht Arresturteile erwirkt und Vermögen in Höhe ihrer Forderungen pfänden lassen.
5/17 4/17	Die Firma ist von der Autark Group AG mit Sitz in Berlin übernommen worden.
11/17 3/17	Bei der Autark Invest AG gibt es viele Ungereimtheiten im Zusammenhang mit dem Abschluss riskanter Nachrangdarlehen. Die Staatsanwaltschaft Hof sucht bei einer in enger geschäftlicher Verbindung stehenden Firma (Sensus) nach einem zweistelligen Millionenbetrag.
3/17	Die Autark Invest GmbH bietet hochriskante Nachrangdarlehen an. Zudem hat sie geschäftliche Kontakte zur Autark Invest AG, vor deren dubiosen Angeboten Finanztest warnt.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
---	---

Bonus.gold GmbH, Köln

6/21	Kunden der Gesellschaft beschwerten sich, dass sie nach einer Kündigung weder ihr Geld noch die in Aussicht gestellten Zinsen bekommen haben.
------	---

9/20	Auf eine Finanztest-Anfrage nach Kundenberichten über Probleme beim Zugriff auf ihre Konten reagierte Bonusgold nicht. Die Gesellschaft warb für eine Goldanlage bei ihr mit einer Art „Zinseszinsseffekt“: Kunden, die ihr Gold „im Mehrwertrecyclingkreislauf“ des Unternehmens beließen, erhielten täglich eine kleine Menge Gold als „Bonusgold“. Im aktuellsten veröffentlichten Jahresabschluss für das Jahr 2017 schränkte der Wirtschaftsprüfer seinen Bestätigungsvermerk mit dem Hinweis ein, Vorräte in Höhe von 13,7 Millionen Euro seien nicht hinreichend nachgewiesen.
------	---

Deutsche Edelfisch DEG GmbH & Co. II KG, Berlin
(siehe auch DEG unter Warnungen der Aufsichtsbehörden)

16.3.2022	Die Deutsche Edelfisch DEG GmbH & Co. II KG sammelte Geld über Anleihen und Kommanditbeteiligungen für den Bau einer Aquakulturanlage zur Zucht von Zandern ein. Die Produktion sollte ursprünglich 2020 beginnen, Anfang 2022 existiert aber lediglich eine Baustelle. Der verspätet veröffentlichte Jahresabschluss für 2020 weist einen hohen Fehlbetrag aus. Die Gesellschaft behauptete, eine Förderung durch das Land Mecklenburg-Vorpommern in Höhe von 3,3 Millionen Euro zu bekommen, obwohl diese zu diesem Zeitpunkt nicht feststand. Sie nannte zudem den Fischkonzern Deutsche See als Hauptabnehmer. Dieser bestreitet Geschäftsbeziehungen und teilte mit, auch keine zu planen.
-----------	---

2/21	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat die Anleihe 2020/2022 der Deutschen Edelfisch DEG GmbH & Co. II KG wegen Verstoßes gegen das Wertpapierprospektgesetz untersagt. Die Gesellschaft darf die Anleihe in Deutschland nicht mehr zum Verkauf anbieten.
------	--

8/20	Die Gesellschaft meldet sich bei Anlegern, die sich auf dem Internetportal ich-investiere-grün.de für einen grünen Festzins interessieren. Sie sollen sich mit einem Genussrecht am Aufbau einer Zanderproduktionsanlage beteiligen, was mit erheblichen Verlustrisiken verbunden ist.
------	--

Ethenea

3/22	Bei dem Festgeldangebot, das dubiose Anrufer Sparerrinnen und Sparern per Telefon unter missbräuchlicher Verwendung des Namens der Kapitalverwaltungsgesellschaft Ethenea Independent Investors S.A. aus Luxemburg anbieten, handelt es sich um Betrug. Die Ethenea Independent Investors vermittelt keine Festgeldangebote.
------	--

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
---	---

Firmenwelten AG, Bielefeld

11/22	Die USA haben den Anlagehai Rainer von Holst ausgeliefert; er sitzt in Deutschland in Untersuchungshaft. Die Staatsanwaltschaft Augsburg hat ihn wegen gewerbs- und bandenmäßigen Betrugs und Beihilfe zur Steuerhinterziehung angeklagt. Von Holsts Verteidiger nahm gegenüber Finanztest inhaltlich keine Stellung zu den Vorwürfen. Der Prozess dürfte Anfang 2023 beginnen.
-------	---

4/22	Der Anlagehai Rainer von Holst wurde am 18. März 2022 in den USA verhaftet. Er sitzt seither in Auslieferungshaft. Er soll mit zahlreichen Firmen, unter anderem aus der Firmenwelten-Gruppe, Kapitalanleger in Deutschland betrogen und Beihilfe zur Steuerhinterziehung geleistet haben. Ob und in welchem Umfang die Vorwürfe zutreffen oder nicht, ist offen, solange es kein Gerichtsurteil dazu gibt. Von Holsts Verteidiger teilte mit, sich derzeit nicht inhaltlich äußern zu können.
------	--

3/21	Deutsche Behörden bemühen sich um die Auslieferung von Finanzhai Rainer von Holst, der zahllose Anleger in Deutschland geschädigt hat. Bisher konnten sie den Mann, der in Princeton, New Jersey, wohnt, nicht festnehmen.
------	--

Green Wave Materials Corp., Edmonton, Kanada

10/22	Green Wave Materials Corp. bietet den Token „Green Wave Gold“, eine digitale Wertmarke, an. Die Firma gibt es erst seit November 2021. Die Börsen AG warnt vor Werbeanrufen für die Token angeblicher Makler im Namen der Börse Hamburg. Anrufer von Vector Investment aus London bewerben den Token ebenfalls. Bei Vector sind weder ein Impressum auf der Webseite noch ein Handelsregistereintrag im britischen Handelsregister zu finden.
-------	---

MFP My First Plant GmbH, Klagenfurt

10/22	Die Plattform myfirstplant.eu, hinter der die MFP My First Plant GmbH aus Österreich steckt, bietet den Verkauf von CBD-Cannabispflanzen an. Der Firmengründer arbeitete zuvor bei einer Firma, die Teil des Unternehmensnetzwerkes von EXW Wallet war, das Geschäfte mit Kryptowährungen anbot und von der österreichischen Finanzaufsicht gerügt wurde, weil es keine Genehmigung für die Geschäfte hatte. In Foren beschwerten sich später Anleger, nie Auszahlungen erhalten zu haben. Inzwischen gibt es die Firma nicht mehr. Der Gründer teilt mit, bei der Beziehung zu EXW habe es sich „um ein Angestelltenverhältnis bzw. Dienstleistungsverhältnis“ gehandelt. Auf der Webseite wurde er indes als „Sales Department Manager“ geführt und hatte Prokura. Außerdem beteiligen sich zwei ehemalige EXW-Kollegen wieder bei My First Plant. Wie bei EXW lockt MFP mit unrealistischen Renditeversprechen und Prämien: „Bei aktueller Marktlage hast du etwa 40 % – 50 % Rendite im Jahr“, hieß es bei myfirstplantinfo.eu. Die Website ist von MFP autorisiert, wird aber von anderen betrieben. My First Plant hat keinen Prospekt bei der Finanzaufsicht hinterlegt. Die Firma schreibt auf Anfrage, sie habe sich „lediglich verpflichtet, die Pflanzen im Namen und Auftrag des Kunden ... zu bewirtschaften und ... deren Ernteerträge abzukaufen bzw. zu veräußern.“ Sie sei also zu keinem Prospekt verpflichtet.
-------	---

1) Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
myfirstplant.eu, Klagenfurt	
10/22	MFP My First Plant GmbH, Klagenfurt Die Plattform myfirstplant.eu, hinter der die MFP My First Plant GmbH aus Österreich steckt, bietet den Verkauf von CBD-Cannabispflanzen an. Der Firmengründer arbeitete zuvor bei einer Firma, die Teil des Unternehmensnetzwerkes von EXW Wallet war, das Geschäfte mit Kryptowährungen anbot und von der österreichischen Finanzaufsicht gerügt wurde, weil es keine Genehmigung für die Geschäfte hatte. In Foren beschwerten sich später Anleger, nie Auszahlungen erhalten zu haben. Inzwischen gibt es die Firma nicht mehr. Der Gründer teilt mit, bei der Beziehung zu EXW habe es sich „um ein Angestelltenverhältnis bzw. Dienstleistungsverhältnis“ gehandelt. Auf der Webseite wurde er indes als „Sales Department Manager“ geführt und hatte Prokura. Außerdem beteiligen sich zwei ehemalige EXW-Kollegen wieder bei My First Plant. Wie bei EXW lockt MFP mit unrealistischen Renditeversprechen und Prämien: „Bei aktueller Marktlage hast du etwa 40 % – 50 % Rendite im Jahr“, hieß es bei myfirstplantinfo.eu. Die Website ist von MFP autorisiert, wird aber von anderen betrieben. My First Plant hat keinen Prospekt bei der Finanzaufsicht hinterlegt. Die Firma schreibt auf Anfrage, sie habe sich „lediglich verpflichtet, die Pflanzen im Namen und Auftrag des Kunden ... zu bewirtschaften und ... deren Ernteerträge abzukaufen bzw. zu veräußern.“ Sie sei also zu keinem Prospekt verpflichtet.
Pläntz AG, Zürich	
11/22	Mit digitalen Zertifikaten für Cannabispflanzen eine Rendite von jährlich 35 Prozent verspricht die Internetplattform plaentz.com. Als Gründerteam sind Lucas Nestler und Nico Gspandl genannt. Es geht um digitale Echtheitszertifikate, sogenannte Non Fungible Token (NFTs). Pläntz verspricht, die NFTs stünden für einen Stellplatz für Cannabispflanzen, deren Ernteerlöse die Rendite erwirtschaften könnten. Pflanzen verkauft oder baut die Plattform nicht selbst an. Hinter plaentz.com steckt die Schweizer Pläntz AG, die keine eigenen Geschäftsräume vorweisen kann, sondern nur ein „shared office“. Die erwähnten Verantwortlichen waren nicht im Firmenregister registriert. Das werde nachgeholt, heißt es. Trotz der behaupteten Rendite existiert kein Verkaufsprospekt für Vermögensanlagen. Genaue Angaben zu Abnehmern der Cannabisblüten oder zu Anbauorten wollte die Firma nicht machen.
plaentz.com	
11/22	Mit digitalen Zertifikaten für Cannabispflanzen eine Rendite von jährlich 35 Prozent verspricht die Internetplattform plaentz.com. Als Gründerteam sind Lucas Nestler und Nico Gspandl genannt. Es geht um digitale Echtheitszertifikate, sogenannte Non Fungible Token (NFTs). Pläntz verspricht, die NFTs stünden für einen Stellplatz für Cannabispflanzen, deren Ernteerlöse die Rendite erwirtschaften könnten. Pflanzen verkauft oder baut die Plattform nicht selbst an. Hinter plaentz.com steckt die Schweizer Pläntz AG, die keine eigenen Geschäftsräume vorweisen kann, sondern nur ein „shared office“. Die erwähnten Verantwortlichen waren nicht im Firmenregister registriert. Das werde nachgeholt, heißt es. Trotz der behaupteten Rendite existiert kein Verkaufsprospekt für Vermögensanlagen. Genaue Angaben zu Abnehmern der Cannabisblüten oder zu Anbauorten wollte die Firma nicht machen.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Platin World, St. Vincent und die Grenadinen	
9/22	Webseiten wie Platinworld.com der Platin World Ltd. präsentieren das Kryptosystem PLC Ultima. Kunden erwerben Softwarelizenzen und schürfen digital Coins. Wer andere zum Kauf animiert, soll eine Vergütung erhalten, ebenso Personen, die in der Hierarchie darüberstehen. Das erinnert an Platincoin, vor dem Finanztest 2018 gewarnt hat. Platin World verwies auf Anfrage auf Verbesserungen, PLC Ultima biete kein Investment an. Ein Verlustrisiko besteht aber.
PLC Technology Ltd., Nicosia, Zypern	
9/22	Webseiten wie Plcultima.com der PLC Technology Ltd. aus Nicosia (Zypern) präsentieren das Kryptosystem PLC Ultima. Kunden erwerben Softwarelizenzen und schürfen digital Coins. Wer andere zum Kauf animiert, soll laut Platinworld.com der Platin World Ltd. eine Vergütung erhalten, ebenso Personen, die in der Hierarchie darüberstehen. Das erinnert an Platincoin, vor dem Finanztest 2018 gewarnt hat. Platin World verwies auf Anfrage auf Verbesserungen, PLC Ultima biete kein Investment an. Ein Verlustrisiko besteht aber.
Solvium-Gruppe, Hamburg	
7/22	Bei der nachrangigen Namensschuldverschreibung Logistik Opportunitäten Nr. 4 haben Anleger keine Informations- und Mitwirkungsrechte. Bei Insolvenz ist Totalverlust möglich, es gibt keine verlässliche Kontrolle der Mittelverwendung. Im Verkaufsprospekt steht nichts zum konkreten, für die Beurteilung wichtigen Miet- und Preisniveau. Obwohl die Anlagegrundsätze das nicht vorsehen, verleihen Solvium-Gesellschaften Geld, das sich mittelbar andere der Gruppe leihen. Wo Geld von wem landet, ist unbekannt. Die Lage anderer Firmen ist zum Teil schwierig.
Solvium Logistik Opportunitäten Nr. 4 GmbH, Hamburg	
7/22	Bei der nachrangigen Namensschuldverschreibung Logistik Opportunitäten Nr. 4 haben Anleger keine Informations- und Mitwirkungsrechte. Bei Insolvenz ist Totalverlust möglich, es gibt keine verlässliche Kontrolle der Mittelverwendung. Im Verkaufsprospekt steht nichts zum konkreten, für die Beurteilung wichtigen Miet- und Preisniveau. Obwohl die Anlagegrundsätze das nicht vorsehen, verleihen Solvium-Gesellschaften Geld, das sich mittelbar andere der Gruppe leihen. Wo Geld von wem landet, ist unbekannt. Die Lage anderer Firmen ist zum Teil schwierig.

1) Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
UDI-Gruppe, Chemnitz	
23.02. 2022	Die Anlagefirmen UDI Projekt-Finanz GmbH und UDI Projekt-Finanz II GmbH aus Roth gehen gegen viele Anleger ihrer Genussrechte vor. Sie haben Güteanträge bei der Öffentlichen Rechtsauskunfts- und Vergleichsstelle Hamburg (ÖRA) gestellt. Die auf grüne Energien spezialisierten Gesellschaften fordern Geld für Zinsen und die Rückzahlung gekündigter Genussrechte zurück, das zu Unrecht geflossen sei. Es ist aber offen, ob und in welcher Höhe UDI die Forderungen durchsetzen kann.
11/21	Anleger haben sich zu einer Interessengemeinschaft (IG-UDI@gmx.de) zusammengetan, um keine Nachteile durch „die ungerechte Stimmenverteilung im Gläubigerausschuss“ zu erleiden.
8/21	Die Te Management GmbH, Dachgesellschaft der Immobiliensparte von UDI, hat Insolvenz beantragt. Auch weiteren UDI-Firmen droht die Insolvenz. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat für weitere sieben Gesellschaften wegen Betriebes unerlaubter Einlagengeschäfte die sofortige Rückzahlung des Anlegergeldes verfügt.
6/21	UDI hat Anleger von 13 Gesellschaften aufgefordert, auf einen Großteil ihrer Forderungen zu verzichten, um eine Insolvenz ihrer Gesellschaften zu vermeiden. Finanztest rät Anlegern, die Verzichtserklärung nicht zu unterschreiben. Insolvent ist bereits die UDI Energie Festzins VI. Den Gesellschaften UDI Energie Festzins III und UDI Festzins VII hat die Finanzaufsicht BaFin aufgegeben, Anlegern umgehend ihr Geld zurück zuzahlen.
2/21	Anleger von drei Nachrangdarlehen aus der auf erneuerbare Energien spezialisierten UDI-Gruppe müssen um ihr Geld fürchten. Die Emittentinnen des UDI Energie Festzins 13, UDI Energie Festzins 14 und des UDI Immo Sprint Festzins I teilten der Bundesfinanzaufsicht mit, es sei nicht sicher, dass sie ihre Pflichten gegenüber Anlegern erfüllen könnten.
12/20	Die UDI-Gruppe aus Nürnberg und alle Vermögensanlagen der Reihen UDI Energie Festzins, UDI Immo Sprint, Te Solar, Te Energy Sprint wurden verkauft. Neue Eigentümerin ist die Dalasy Beteiligungs- und Kapitalmanagement GmbH aus Düsseldorf, deren Geschäfte die Galoria GmbH aus Meerbusch führt. Bei beiden ist Rainer Langnickel Geschäftsführer. Finanztest hält den Wechsel für kein gutes Zeichen für Anleger. Weder bei Langnickel noch den beiden Gesellschaften ist hohe Expertise im Bereich erneuerbarer Energien ersichtlich. Dalasy ist auf Beteiligungen „in Sondersituationen“ spezialisiert.
9/20	Am 28. Juli 2020 wurde das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Encopia GmbH, früher MEP Werke GmbH, eröffnet. Laut ihrem Jahresabschluss 2018 haben ihr die zum Verbund der UDI-Gruppe gehörenden Te Management GmbH und Te Energy Sprint I nachrangige Darlehen vergeben.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
8/20	Schlechte Nachrichten im Bereich erneuerbare Energien bei der UDI-Gruppe, Nürnberg: Ein Anleger kündigte sein Nachrangdarlehen Energie Festzins V und erfuhr, Zins- und Rückzahlungen seien wegen nicht ausreichender Liquidität derzeit nicht möglich. Auch andere UDI-Nachrang-Angebote laufen nicht gut: Das Eigenkapital aller Gesellschaften, die Genussrechte oder Nachrangdarlehen der Energie-Festzins- und Sprint-Festzins-Serie angeboten haben, sank laut den Jahresabschlüssen 2018 um insgesamt mehr als 21 Millionen Euro gegenüber 2017.
3/19	Geld aus mehreren anderen Anlageangeboten aus der UDI-Gruppe floss in zwei kriselnde Biogasfirmen, als es diesen bereits nicht mehr gut ging, eine in Wendlinghausen und eine mit drei Anlagen in Wittenberge, Nemsdorf-Görendorf und Kogel.
2/19	Die UDI Energie Festzins 14 GmbH & Co. KG bietet ein Nachrangdarlehen mit Zinsen ab 4 Prozent pro Jahr an. Die Risiken sind hoch. Es ist nicht bekannt, in welche konkreten Projekte das Geld investiert werden soll, mehrere andere Angebote der UDI-Gruppe zahlen seit 2016 Zinsen unter Plan.
Vector Investment, London, Großbritannien	
10/22	Anrufer von Vector Investment bewerben den Token „Green Wave Gold“, eine digitale Wertmarke, der Green Wave Materials Corp. Green Wave gibt es erst seit November 2021. Auf der Webseite von Vector Investment ist kein Impressum zu finden, auch kein Eintrag im britischen Handelsregister.

1) Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Warnungen von Aufsichtsbehörden und den Verbraucherzentralen

In dieser Rubrik listen wir Warnungen von staatlichen Aufsichtsbehörden sowie Verbraucherzentralen, ihrem Bundesverband und dem Marktwächter Finanzen auf, über die wir berichtet haben.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
24shares.io	
3/21	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) weist darauf hin, dass Dokumente mit dem Logo der Bafin, die die Handelsplattform 24shares.io verwendet, Fälschungen sind. Anrufer der Plattform, die sich unangefordert bei Anlegern melden, täuschten Hilfe bei Geldverlusten vor.
Adcada-Group, Bentwisch	
3/21	Die Finanzaufsicht Bafin hat den in der Schweiz lebenden Hintermann der Adcada-Gruppe, Heiko Kühn, dazu verpflichtet, das unerlaubt betriebene Einlagengeschäft einzustellen und Anlegern ihr Geld zurückzuzahlen. Heiko Kühn ist der Vater von Benjamin Kühn, der die Adcada-Gruppe bis zu deren Pleite leitete. Laut Insolvenzverwalter ist das Unternehmen überschuldet und zahlungsunfähig (siehe auch Sonstige nicht empfehlenswerte Geldanlageangebote)
12/20	Die Adcada Investments AG PCC aus Liechtenstein, die für ihre „Adcada.healthcare Anleihe 2020“ Anlegergeld angenommen und dafür feste Zinsen versprochen hatte, hat unerlaubte Bankgeschäfte betrieben. Die Bundesfinanzaufsicht (Bafin) hat einen Abwickler eingesetzt. Er soll sich nun um die Rückzahlung des Anlegergeldes kümmern.
9/20	Anleger der Adcada GmbH aus Bentwisch müssen um ihr Geld fürchten. Das Unternehmen hat beim Amtsgericht Rostock einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt. Der Schritt wurde mit Corona-bedingten Umsatzrückgängen sowie einer aus Adcada-Sicht unberechtigten Rückzahlungsanordnung von Anlegergeld durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht begründet.
8/20	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) hat der Adcada Healthcare GmbH den Vertrieb einer Inhaber-Teilschuldverschreibung untersagt, weil die Firma das Papier ohne den in der Europäischen Union vorgeschriebenen Wertpapierprospekt herausgibt. Adcada hat gegen das Bafin-Verbot Rechtsmittel eingelegt. Auch die Finanzmarktaufsicht Liechtenstein hat eine Investorenwarnung ausgesprochen. Finanztest hält die von dem Unternehmen für die Anleihe in Aussicht gestellten 12 Prozent Zinsen für unrealistisch. Sie sollen durch Produktion und Verkauf von Mund-Nasenmasken erwirtschaftet werden.
5/20	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) hat der Firma das unerlaubt betriebene Einlagengeschäft untersagt. Die Firma müsse Anlegern, die eine Immobilien-Anlage mit einer „110% besicherten Briefgrundschuld“ gezeichnet haben, umgehend ihr Geld zurück zahlen. Adcada hat gegen die noch nicht bestandskräftige Verfügung der Bafin rechtliche Schritte eingeleitet.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
1/19	Die Verbraucherzentrale Hessen hat Adcada wiederholt wegen irreführender Werbung abgemahnt. Sie werbe für neue Anleihen beispielsweise mit „Die clevere Festgeld-Alternative“ oder einer „Geldanlage, die die Sicherheit klassischer Festgeldanlagen mit sich bringt.“ Die Werbung sei irreführend, die Rückzahlung im Fall einer Anbieter-Pleite gefährdet.
Akfxgram.com und gmmkex.com	
3/21	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) ermittelt gegen die Handelsplattformen. Sie haben keine Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften oder zum Erbringen von Finanzdienstleistungen.
AlpenFX.com	
3/21	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) ermittelt gegen die AlpenFX Ltd. wegen des Verdachts unerlaubt betriebener Bankgeschäfte bzw. Finanzdienstleistungen in Deutschland. Die Bafin weist darauf hin, dass es keine Verbindung zwischen dem lizenzierten Kreditinstitut AlpenBank AG aus Innsbruck und der Handelsplattform alpenfx.com gibt.
anlagen24.com, Neuss	
8/22	Vor Anlagen24 (anlagen24.com) warnt die Finanzaufsicht Bafin: Das Unternehmen habe keine Erlaubnis der Bafin und stehe nicht unter ihrer Aufsicht. Es handle sich zudem um Identitätsmissbrauch: Die im Impressum genannte Schoth Invest GmbH & Co. KG habe nichts mit den Angeboten zu tun.
Argustrade24.com	
3/21	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) ermittelt gegen die Argus Trade. Sie hat keine Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften oder zum Erbringen von Finanzdienstleistungen. Die angebliche Registriernummer 124140 wird missbräuchlich angegeben, um eine Beaufsichtigung bzw. Erlaubnis der Bafin vorzutäuschen. Unter der Nummer ist die Argus Stockbrokers Ltd., Nikosia, registriert, die in keinem Zusammenhang mit der Argus Trade steht.
Associates of Lions & Partners AG, Diemen, Niederlande	
3/21	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) ermittelt gegen die Associates of Lions & Partners AG. Das Unternehmen hat keine Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften oder zum Erbringen von Finanzdienstleistungen (siehe auch Eintrag unter „Sonstige nicht empfehlenswerte Einträge“).

1) Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Axa-Finanz, Kaarst	
8/22	Vor Axa-Finanz (zinsdepartment.fln.com.ua) warnt die Finanzaufsicht Bafin: Das Unternehmen habe keine Erlaubnis der Bafin und stehe nicht unter ihrer Aufsicht. Es handle sich zudem um Identitätsmissbrauch: Weder die Axa-Gruppe noch die im Impressum genannte Scoth Invest GmbH & Co. KG hätten etwas mit den Angeboten zu tun.
Axis Solutions LTD und swiss24.io	
3/21	Die Gesellschaft schickt gefälschte Auszüge aus der Unternehmensdatenbank der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) und behauptet als „Swiss 24“ unter der Nummer 504072 registriert zu sein. Die Nummer existiert nicht.
Bitcapitals.com	
3/21	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) ermittelt gegen die Share Oracle Ltd. aus Dominica. Sie hat keine Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften oder zum Erbringen von Finanzdienstleistungen. Eine Verbindung zu dem lizenzierten und von der Bafin beaufsichtigten Finanzdienstleistungsinstitut BIT Capital GmbH, Berlin, besteht nicht.
BitOnFx	
3/21	Die Fiting Ltd., Herausgeberin der Webseiten bitonfx.com und fdifunds.com, besitzt keine Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften oder Erbringen von Finanzdienstleistungen. Die Registriernummer HRB 160749B existiert nicht.
Boersenaufsicht.net	
6/22	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) warnt vor E-Mails mit der Kopfzeile: poststelleffm@bafin.de, die nicht von ihr stammen. Ähnliche E-Mails wurden von kontakt@boersenaufsicht.eu verschickt. Auch die Webseite Boersenaufsicht.net ist nicht vertrauenswürdig.
Brokerunity.com	
3/21	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) ermittelt gegen die Kode Tech Solutions LTD. Das Unternehmen hat keine Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften oder zum Erbringen von Finanzdienstleistungen.
Citadel LLC-PenteTrade24	
3/22	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) warnt Anlegerinnen und Anleger davor, über die dubiose Internetplattform Citadel LLC-PenteTrade24 Aktien der Cannabis Health AG zu erwerben. Die Bafin hat das Angebot wegen Verstoßes gegen die Prospektpflicht untersagt.
Coinibank.co/coiniwelt.com	
3/21	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) hat der Vital Resources LTD, Marshallinseln, die unerlaubt betriebene Finanzportfolioverwaltung sowie das unerlaubt betriebene Einlagengeschäft untersagt.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Cryptofundfx.com	
3/21	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) ermittelt gegen die Cryptofundfx Ltd. Sie hat keine Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften oder Erbringen von Finanzdienstleistungen.
De.geldgeheimnis.com, meingeldgeheimnis.com	
3/21	Die Betreiber der Handelsplattformen, besitzen keine Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) zum Betreiben von Bankgeschäften oder zum Erbringen von Finanzdienstleistungen.
Deutschebrokerfx.com	
3/21	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) ermittelt gegen die Deutsche Broker FX. Sie hat keine Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften oder zum Erbringen von Finanzdienstleistungen. Die Gesellschaft verwendet gefälschte Bafin-Logos. Sie tritt auch unter „Option888“ an Anleger heran, um Vorabgebühren für angebliche Bafin-Rückzahlungen zu kassieren.
Deutschecoin.com	
3/21	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) ermittelt gegen die Deutsche Coin (angeblich Stuttgart). Das Unternehmen hat keine Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften oder zum Erbringen von Finanzdienstleistungen.
DYH Global PLC, Berlin	
3/22	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) hat der Firma untersagt, Aktienangebote der DYH Interiors Group LTD anzubieten. Die Firma verstoße gegen die EU-Prospektverordnung.
Emperiumfx.com	
3/21	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) ermittelt gegen die EmperiumFX. Sie hat keine Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften oder zum Erbringen von Finanzdienstleistungen.
ExecutiveProFX	
3/21	Die Besitzerin der Plattform, Elite Property Vision Ltd. aus Sofia, Bulgarien, hat keine Erlaubnis zum Erbringen von Bankgeschäften oder Finanzdienstleistungen. Dieser Eindruck sei aber fälschlicherweise durch Kopien eines Dokuments mit Logo der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) an Kunden vermittelt worden.
Fdifunds.com	
3/21	Die Fiting Ltd., Herausgeberin der Webseiten bitonfx.com und fdifunds.com, besitzt keine Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften oder Erbringen von Finanzdienstleistungen. Die Registriernummer HRB 160749B existiert nicht.

¹⁾ Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Fincheck24.com, Stockholm, Schweden	
3/21	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) ermittelt gegen Fincheck24. Die Gesellschaft hat keine Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften oder zum Erbringen von Finanzdienstleistungen. Die Gesellschaft gibt wahrheitswidrig an, ein „Private Placement“ der Gesellschaft „Biontech SE“ anzubieten.
Finmaxbo.com	
3/21	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) hat der Max Capital Limited den unerlaubt erbrachten Eigenhandel untersagt. Das Unternehmen wird als Betreiber der Webseite finmaxbo.com mit Anschriften in Großbritannien und Vanuatu aufgeführt.
Gitexcapital.pro	
12/22	Die rumänische Finanzaufsichtsbehörde warnt vor der dubiosen Handelsplattform Gitexcapital.pro. Perfide: RevolutExpert ist leicht mit der Neobank Revolut zu wechseln. Die verantwortliche Sanguine Solutions Ltd. betreibt auch das ähnlich gestrickte Handelsportal Revolutexpert.ltd. Eine Sanguine Solutions LLC unter gleicher Adresse ist zudem mit Prismcapital.pro tätig.
Gmmkex.com und akfxgram.com	
3/21	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) ermittelt gegen die Handelsplattformen. Sie haben keine Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften oder zum Erbringen von Finanzdienstleistungen.
GMPortal.co	
11/22	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ermittelt gegen „GMPortal“ wegen unerlaubter Bankgeschäfte beziehungsweise Finanzdienstleistungen mit der Handelsplattform gmportal.co/de in Deutschland.
Goldsparkasse.de	
12/21	Die Finanzaufsicht Bafin warnt vor den Angeboten der Goldsparkasse.de, die der Förderverein für Wettbewerb und Verbraucherschutz e.V. in Neumünster anbietet. Die Bafin habe den Verdacht, dass der Verein unerlaubte Bankgeschäfte betreibt.
Heimdall Developments, Dominica	
12/22	Als Kunden der dubiosen Handelsplattform Stoxdc.com an ihr Geld wollten, wurde ihnen mitgeteilt, Auszahlungen seien nicht möglich. Vor ihr und der Betreiberin Heimdall Developments Ltd. aus Dominica warnt die deutsche Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.
Hubtrader.com	
3/21	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) ermittelt gegen die Five C Limited. Sie hat keine Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften oder zum Erbringen von Finanzdienstleistungen.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Invegma.de / invegma.com	
3/21	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) ermittelt gegen die Invegma. Sie hat keine Erlaubnis nach dem Kreditwesengesetz zum Betreiben von Bankgeschäften oder zum Erbringen von Finanzdienstleistungen.
Invest Area LTD	
3/22	Die Firma wirbt auf der Internetplattform Investarea.com mit dem Logo der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin). Die Firma hat aber keine Lizenz der Aufsicht, warnt die Bafin.
Meingeldgeheimnis.com, de.geldgeheimnis.com	
3/21	Die Betreiber der Handelsplattformen, besitzen keine Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) zum Betreiben von Bankgeschäften oder zum Erbringen von Finanzdienstleistungen.
Nilsen Markets/nilsenmarkets.com	
3/21	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) ermittelt gegen Nilsen Markets. Das Unternehmen hat keine Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften oder zum Erbringen von Finanzdienstleistungen.
Option888	
7/21	Die Finanzaufsicht Bafin hat der Capital Force Ltd. – allgemein bekannt als „Option888“ – mit Sitz in Apia, Samoa, aufgegeben, dass unerlaubt betriebene Finanzkommissionsgeschäft sofort einzustellen und unverzüglich abzuwickeln. Auch warnt die Bafin Geschädigte der „Option888“ auf Angebote von Anrufern einzugehen, die angeben, im Namen der Bafin zu handeln. Angaben, dass geschädigte gegen eine Vorabgebühr ihr Geld zurück bekommen, sind falsch. Die Bafin ist nie an Rückzahlungen in der dargestellten Form gegenüber Anlegern beteiligt.
3/21	siehe Deutschebrokerfx.com
Panteras Capital PLC, Großbritannien	
3/22	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) hat das Aktienangebot der Firma wegen Verstoßes gegen die EU-Prospektverordnung untersagt.
Prestige Media Group SA und Numerian Treuhand AG; Zürich	
3/22	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) hat das Aktienangebot der Prestige Media Group SA durch die Numerian Treuhand AG wegen Verstoßes gegen die EU-Prospektverordnung untersagt.
Qoincapital, Qoincapital.com, Qoin-capital.com	
7/21	Qoin Capital Limited/Online-Handelsplattformen qoin.capital bzw. qoincapital.com: Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) hat den Handelsplattformen die unerlaubt betriebene Finanzportfolioverwaltung und den unerlaubt erbrachten Eigenhandel untersagt.

1) Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Revolutexpert.ltd	
12/22	Die spanische Finanzaufsichtsbehörde warnt vor der dubiosen Handelsplattform Reolutexpert.ltd. Perfide: ReolutExpert ist leicht mit der Neobank Reolut zu wechseln. Die verantwortliche Sanguine Solutions Ltd. betreibt auch das ähnlich gestrickte Handelsportal Gitex-capital. Eine Sanguine Solutions LLC unter gleicher Adresse ist zudem mit Prismcapital.pro tätig.
Richmondfg.com	
7/21	Die RichmondFG behauptet gegenüber Geschädigten von Internet-Handelsplattformen, sie sei von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) beauftragt worden, ihnen zu helfen, ihre Verluste wieder zu erwirtschaften. Hierzu stelle die Bafin die Kontaktdaten der Geschädigten zur Verfügung. Dies trifft nicht zu. Auch die Behauptung, die RichmondFG sei ein lizenziertes und reguliertes Unternehmen, ist falsch.
Solidinvest.co	
3/21	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) ermittelt gegen die Solidinvest/Grey Matter Enterprise Ltd. Die Unternehmen Solidinvest/Grey Matter Enterprise Ltd. haben keine Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften oder zum Erbringen von Finanzdienstleistungen.
Stoxdc.com	
12/22	Als Kunden der dubiosen Handelsplattform Stoxdc.com an ihr Geld wollten, wurde ihnen mitgeteilt, Auszahlungen seien nicht möglich. Vor ihr und der Betreiberin Heimdall Developments Ltd. aus Dominica warnt die deutsche Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.
Swiss24.io	
3/21	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) ermittelt gegen die Solidinvest/Grey Matter Enterprise Ltd. Die Unternehmen Solidinvest/Grey Matter Enterprise Ltd. haben keine Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften oder zum Erbringen von Finanzdienstleistungen.
Trautman BV, London	
7/22	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) warnt vor unrechtmäßigen Angeboten der Trautman BV aus London mit der Webseite Trautmansons.com für angebliche vorbörsliche Aktien der Porsche AG.
Trautmansons.com	
7/22	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) warnt vor unrechtmäßigen Angeboten der Trautman BV aus London mit der Webseite Trautmansons.com für angebliche vorbörsliche Aktien der Porsche AG.
Weber Capital und Webercapitaltd.com, London	
3/22	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) warnt Anlegerinnen und Anleger vor Aktienangeboten der Weber Capital, die über die Handelsplattform Webercapitaltd. angeboten werden. Die Bafin hat das Angebot wegen Verstoßes gegen die EU-Prospektverordnung untersagt.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Wellingtonfundsfr.com	
3/21	Die Internetseite wellingtonfundsfr.com, gegen die die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) wegen unerlaubter Bankgeschäfte oder Finanzdienstleistungen ermittelt, steht in keinem Zusammenhang mit der lizenzierten Gesellschaft Wellington Management Europe GmbH. Der Link zur Unternehmensdatenbank wird missbräuchlich genutzt.
Worldstocks.com	
3/21	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) ermittelt gegen die HF and Company Ltd, handelnd als WorldStocks, Seychellen. Die Firma hat keine Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften oder zum Erbringen von Finanzdienstleistungen.
Xmarkets.com	
7/21	Anrufer behaupten, dass die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) von ihr eingefrorene Anlegergelder gegen eine Gebühr von 10 bzw. 14 Prozent wieder freigeben will. Das ist falsch. Derartige Gebühren erhebt die Bafin nicht. Dazu vorgelegte Schreiben der Bafin, aus dem sich neben dem Namen des Geschädigten auch Beträge und Daten der von ihm geleisteten Einzahlungen ergeben, sind gefälscht.

1) Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Alphabetisches Register

Unseriöse Beratung, insbesondere Finanzberatung (I)
 Unternehmensbeteiligungen (II)
 Dubiose Internetportale mit Tages- und Festzinsanlagen (III)
 Dubiose Handelsplattformen (IV)
 Sonstige nicht empfehlenswerte Geldanlageangebote (V)
 Warnungen von Aufsichtsbehörden und den Verbraucherzentralen (VI)

- 2**
 24shares.io (VI) 24
- A**
 Acadian Investment GmbH, Frankfurt (III) 14
 Acadian-Investment Ltd., London (III) 14
 Acadian-investment.com (III) 14
 Adcada Group, Bentwisch (V) 19
 Adcada-Group, Bentwisch (VI) 24
 Aimondo GmbH, Düsseldorf (I) 4
 akfxgram.com (VI) 26
 Akfxgram.com und gmmkex.com (VI) 24
 AlpenFX.com (VI) 24
 Alpha Assay GmbH & Co. KG, Bochum (III) 14
 Alpine Profit (IV) 17
 anlagen24.com, Neuss (VI) 24
 Arbitrage A.I. Technologies PLC, London (IV) 17
 Argustrade24.com (VI) 24
- Associates of Lions & Partners AG, Diemen, Niederlande (VI) 24
 Autark Entertainment Beteiligungsholding AG, Duisburg (V) 19
 Axa-Finanz, Kaarst (VI) 25
 Axis Solutions LTD und swiss24.io (VI) 25
- B**
 Bankhaus von Holst, London (II) 8
 Bitcapitals.com (VI) 25
 Bitcoin Code (IV) 17
 Bitcoin Profit (IV) 17
 BitOnFx (VI) 25
 BKR Beyer Kilian Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB, Jena (I) 4
 BlackRockAdvance LLP, Bielefeld (II) 8
 Boersenaufsicht.net (VI) 25
 Bonus.gold GmbH, Köln (V) 21
 Brokerunity.com (VI) 25
 Bundesverband unabhängiger Honorarberater gemeinnütziger e.V. (I) 4
- C**
 Cake Pte. Ltd. (cakedefi.com), Singapur (IV) 17
 Capital Investment Limited, Zollikofen, Schweiz (III) 14
 Citadel LLC-PenteTrade24 (VI) 25
 Coinbase (IV) 17
 Coinibank.co (VI) 25
 coiniwelt.com (VI) 25
 Cryptofundfx.com (VI) 25
 CS Investment Partners, Budapest, Ungarn (III) 14
- D**
 De.geldgeheimnis.com (VI) 25, 26
 Deutsche Edelfisch DEG GmbH & Co. II KG, Berlin (V) 21
 Deutsche Geldanlage (III) 14
 Deutsche Gemeinschaft für Anleger- und Datenschutz e.V., Duisburg (I) 5
 Deutschebrokerfx.com (VI) 25
 Deutshecoin.com (VI) 25
 Dip Exelio LLC (unionmarkets.com), St. Vincent, Grenadinen (IV) 17
 DYH Global PLC, Berlin (VI) 25
- E**
 Emperiumfx.com (VI) 25
 Enercrox Inc., Helena/Montana/USA und Augsburg (II) 9
 Enercrox Partner LLP (II) 9
 Ethenea (V) 21
 Eurozins, Stockholm, Schweden (III) 14
 ExecutiveProFX (VI) 25
- F**
 Fdifunds.com (VI) 25
 FGI Finance UK LLP, London (IV) 17
 Fgi-finance.com (IV) 17
 Fidura, München (II) 10
 Finance Reserves UK Ltd, London, und Finance Reserves Europe Ltd., Zypern (IV) 17
 Fincheck24.com, Stockholm, Schweden (VI) 26
 Finmaxbo.com (VI) 26
 Firmenwelten AG, Bielefeld (II) 10
 Firmenwelten AG, Bielefeld (V) 21
 Freserves.com (IV) 17
- G**
 G999 17
 Geldanlagen-kapitalanlagen.de (III) 14
- Gerlachreport, USA (I) 5
 Gitexcapital.pro (VI) 26
 Globchains (Globchains.com), Wien, Österreich (IV) 18
 Gmmkex.com (VI) 26
 GMPortal.co (VI) 26
 Goldsparkasse.de (VI) 26
 Green Wave Materials Corp., Edmonton, Kanada (V) 21
- H**
 Halbstrom Vertriebsgesellschaft GmbH, Bielefeld (II) 11
 Heimdall Developments, Dominica (VI) 26
 Hubtrader.com (VI) 26
- I**
 IBA Consulting Trading GmbH, Duisburg (III) 15
 IM Mastery (I) 6
 International Markets Live Inc., New York (I) 6
 invegma.com (VI) 26
 Invegma.de (VI) 26
 Invest Area LTD (VI) 26
 Investieren49, Zollikofen, Schweiz (III) 15
- K**
 Kilian Rechtsanwälte, Jena (I) 6
- L**
 lamarin.company/btcbrexit (IV) 18

M

Mainserv Ltd., Marshallinseln (IV) 18
 MaxxMedia LLC, St. Vincent, Grenadinen (IV) 18
 meingeldgeheimnis.com (VI) 25, 26
 mercuryo.co.com (IV) 18
 Mercuryo.io (IV) 18
 MFP My First Plant GmbH, Klagenfurt (V) 21
 myfirstplant.eu, Klagenfurt (V) 22

N

Nilsen Markets (VI) 26
 nilsenmarkets.com (VI) 26

O

Option888 (VI) 26

P

Panteras Capital PLC, Großbritannien (VI) 26
 Pforr Rechtsanwälte & Kollegen, Partnerschaftsgesellschaft mbB, Bad Salzungen (I) 6
 plaentz.com (V) 22
 Pläntz AG, Zürich (V) 22
 Platin World, St. Vincent und die Grenadinen (V) 22
 PLC Technology Ltd., Nicosia, Zypern (V) 22
 Prestige Media Group SA und Numerian Treuhand AG; Zürich (VI) 26
 Prismcapital.pro (IV) 18
 Profit Builder (IV) 18
 PWB Rechtsanwälte, Jena (I) 6

Q

Qoincapital, Qoincapital.com (VI) 26
 Qoin-capital.com (VI) 26

R

Revolutexpert.ltd (IV) 18
 Reolutexpert.ltd (VI) 27
 Richmondfg.com (VI) 27

S

Sanguine Solutions LLC/Ltd., St. Vincent und die Grenadinen (IV) 18
 SAS Steucap Acquisition & Sales AG, Altendorf, Schweiz (III) 15
 SG Sichere Geldanlage (III) 15
 Smartbitrage.com (IV) 18
 Solidinvest.co (VI) 27
 Solvium Logistik Opportunitäten Nr. 4 GmbH, Hamburg (V) 22
 Solvium-Gruppe, Hamburg (V) 22
 Sparclub24.com (III) 15
 Sparkasa.net, Berlin (III) 15
 Sparpiloten.ch, Zug, Schweiz (III) 15
 Stoxdc.com (IV) 18
 Stoxdc.com (VI) 27
 Summi Viri GbR, Bielefeld (II) 11
 Sweuk Consulting, London (Büro Dublin) (III) 15
 Swiss24.io (VI) 27

T

ThomasLloyd-Gruppe, London, Zürich (II) 12
 Trautman BV, London (VI) 27
 Trautmansons.com (VI) 27

U

UDI-Gruppe, Chemnitz (V) 23
 Umbrella Capital Partners PLC, London (III) 15

V

Vantilburg-consultancy.com (III) 16
 Vector Investment, London, Großbritannien (V) 23
 Verbraucherschutz Bundesverband gemeinnütziger e.V. (I) 7
 Verzinst Finanzservice GmbH, Berlin (III) 16
 Verzinst.com (III) 16
 Von Holst, Rainer, Princeton, New Jersey, USA (I) 7

W

Wardencv.com (IV) 18
 Weber Capital (VI) 27
 Webercapitaltd.com, London (VI) 27
 Wellingtonfundsfr.com (VI) 27
 Weltweit-beratung.de (III) 16
 Weltzins.de (III) 16
 Worldstocks.com (VI) 27
 Wrdsnvp.com (IV) 18
 Wurstwelten GmbH, Augsburg (II) 12

X

Xmarkets.com (VI) 27

Y

YuanPay Group (IV) 18

Z

Zinsflug.de (III) 16
 Zinsgurus GmbH, Frankfurt (III) 16
 Zinsgurus.com (III) 16